

Regeln
für die
deutsche Rechtschreibung
nebst
Wörterverzeichnis.

Mit einem Anhang über die Satzzeichen.

Herausgegeben im Auftrag des Königlich Württembergischen
Ministeriums des Kirchen- und Schulwesens.

Neudruck von 1904.

Fünfte unveränderte Auflage.

Preis 20 Pfennig.

Stuttgart.
J. B. Metzlersche Buchhandlung.
1912.

Inhaltsverzeichnis.

	Seite
Vorbemerkungen	3
I. Laute und Lautzeichen (Buchstaben)	4
II. Hauptregeln der deutschen Rechtschreibung	5
Besondere Regeln:	
III. Über die Wahl unter verschiedenen Buchstaben, die denselben Laut oder ähnliche Laute bezeichnen	5
A. Selbstlaute (Vokale)	5
B. Mitlaute (Konsonanten)	6
IV. Über die Bezeichnung der Kürze und Länge der Selbstlaute	11
A. Die Kürze des Selbstlautes	11
B. Die Länge des Selbstlautes	13
V. Über die Anfangsbuchstaben	15
VI. Über die Silbentrennung	18
VII. Über den Bindestrich	19
VIII. Über das Auslassungszeichen (Apostroph)	20
IX. Zur Schreibung von Fremdwörtern	20
Anhang. Über die Satzzeichen	23
Wörterverzeichnis	32

Vorbemerkungen.

1. Jedes Wort hat einen Stamm. Er erscheint entweder rein, d. h. ohne jeden Zusatz, z. B. Wort, oder in Verbindung mit Bildungsteilen.

Bildungsteile sind:

a) Vorsilben: *bewahren, gehorchen, entfleiden, erwärmen, verwüsten, zerlegen, Urzeit, Umdant, Antwort, Erzherzog;*

b) Nachsilben: *Treue, Söhnchen, Fremdling, Flügel, Lefer, Mühsal, Eigentum, Freiheit, Seligkeit, Kenntnis, Landschaft, kindlich, folgbar, dankbar, golden, schöner, schönste, lobtest, lobte, lobten;*

c) bloße Mitlaute (Konsonanten): *Federn, Vaters, trägt.*

2. Sprachsilben nennt man diejenigen Bestandteile, in welche ein mehrsilbiges Wort nach Stamm und nach Bildungsilben zerfällt, z. B. Flügel, Lefer, gold-en, schön-er; Sprechsilben dagegen diejenigen, in welche das Wort bei langsamer Aussprache zerlegt wird (vgl. § 23), z. B. Flü-gel, Le-fer, gol-den, schö-ner.

Oft fallen Sprachsilben und Sprechsilben zusammen, z. B. Be-trieb, Ver-druß, Lab-sal, Klar-heit, lieb-lich, sag-te.

3. Man unterscheidet zwischen Anlaut, Auslaut und Inlaut der Sprachsilben.

Selbstlaute (Vokale) stehen im Anlaut, wenn sie am Anfange, im Auslaut, wenn sie am Ende, im Inlaut, wenn sie in der Mitte ihrer Silbe stehen. So steht z. B. e in Erz im Anlaut, in sagte im Auslaut, in Herz im Inlaut.

Mitlaute (Konsonanten) — einer oder mehrere —, welche dem Selbstlaut (Vokal) ihrer Silbe vorangehen, stehen im Anlaut, z. B. gr in Grund. Mitlaute, welche dem Selbstlaut ihrer Silbe folgen, stehen im Auslaut, wenn sie den Schluß des Wortes bilden, oder wenn sich ihnen eine Nachsilbe anschließt, die mit einem Mitlaut beginnt, z. B. nd in Grund und gründlich; dagegen im Inlaut, wenn sich ihnen eine Nachsilbe anschließt, die mit einem Selbstlaut beginnt, z. B. nd in Gründe, Gründung.

4. Man unterscheidet betonte und unbetonte Silben. Betonte Silben haben entweder den Hauptton oder den Nebenton.

In jedem einfachen deutschen Worte hat der Stamm den Hauptton, z. B. leben, Menschen, ehrbar. Die Nachsilben ei und ier und die Vorsilbe ant haben jedoch stets, die Vorsilben un, ur und erz meistens den Hauptton, z. B. Wüstenel, Revier, Nützlich; unwahr, Ursprung, Erzengel; und abweichend von der Regel betont man allgemein in lebendig, meist auch in wahrhaftig, nicht die Stammsilbe.

In zusammengesetzten Wörtern hat in der Regel der Stamm des ersten Wortgliedes den Hauptton, der Stamm des zweiten Wortgliedes den Nebenton; andere Silben sind unbetont. So hat z. B. in dem Worte Hausfrauen Haus den Hauptton, frau den Nebenton, en ist unbetont.

I. Laute und Lautzeichen (Buchstaben).

§ 1. Man unterscheidet Selbstlaute (Vokale) und Mitlaute (Konsonanten).

Die Selbstlaute (Vokale) sind:

1. einfache: a e i o u
 ä ö ü

2. Doppellaute (Diphthonge): au eu ei

Die Mitlaute (Konsonanten) sind:

p b; f w m
t d; ß | r l n³⁾
 ch¹⁾ | sch i
t g; ch²⁾ h n⁴⁾

Anm. 1. Die Zeichen ch und n werden für verschiedene Laute gebraucht. Umgekehrt gebraucht man aber auch für denselben Laut verschiedene Zeichen, ganz abgesehen von der Unterscheidung kleiner und großer Buchstaben. So werden für die Laute eu und ei auch die Buchstaben äu und ai verwendet; der F-Laut wird auch durch v, der harte S-Laut auch durch s, s und ff, die Lautverbindung kw durch qu, die Lautverbindungen ks und ts auch durch g und z bezeichnet. Dazu kommt, daß in der Schreibung von Fremdwörtern oft auch fremde Lautbezeichnungen beibehalten werden, so c für k und ç für k, ph für f, th für t, y für ii.

Anm. 2. Wie ä, ö, ü, ä, ö, ü ist auch Ä, Ö, Ü, Ä, Ö, Ü und nicht Ae, De, Ue, Ae, Oe, Ue zu schreiben.

1) z. B. in ich. 2) z. B. in ach. 3) z. B. in neun, Ende. 4) z. B. in Enkel, lange.

II. Hauptregeln der deutschen Rechtschreibung.

Erste Hauptregel: Bezeichne jeden Laut, den man § 2. bei richtiger und deutlicher Aussprache hört, durch das ihm zukommende Zeichen, z. B. Kiste — Küste, liegen — lägen, heilen — heulen, wasser — weißer, begleiten — bekleiden, Flug — Pflug.

Anm. Wenn jedem Laut ein bestimmter Buchstabe entspräche und der Laut immer durch diesen Buchstaben bezeichnet würde, so bedürfte es keiner weiteren Regeln für die Rechtschreibung. Aber beides ist nicht der Fall, wie schon § 1 Anm. 1 zeigt; ferner wird

1. zuweilen ein Laut nicht durch den Buchstaben bezeichnet, der ihm zunächst zukommt; man schreibt z. B. gräbt, Hand, obwohl man hier das b und d anders spricht als in graben und Hände;

2. die Länge und Kürze der Selbstlaute (Vokale) nicht überall und nicht immer auf gleiche Weise bezeichnet; vgl. z. B. Mal (Denkmal), Mahl (Mahlzeit), Saal; Wald, (es) wallt.

Es sind daher noch mehr Regeln notwendig. Zunächst gilt als

Zweite Hauptregel: Wo derselbe Laut auf verschiedene Weise dargestellt werden kann, richte dich nach der Abstammung des Wortes, z. B. Totschläger (von tot) — Todfeind (von Tod); weislich (von weise) — weißlich (von weiß).

Besondere Regeln.

III. Über die Wahl unter verschiedenen Buchstaben, die denselben Laut oder ähnliche Laute bezeichnen.

A. Selbstlaute (Vokale).

§ 3.

ä, e; äu, eu.

ä und äu schreibt man als Bezeichnung des Umlautes

1. regelmäßig in den Wörtern, die in ihrer Grundform a oder au zeigen, z. B. älter, Länder; Räume, läuft;

2. gewöhnlich auch in solchen Wörtern, denen ein verwandtes Wort mit a oder au zur Seite steht, z. B. rächen, Armel; räumen, gläubig.

In vielen Wörtern erscheint aber auch ä und äu, ohne daß eine verwandte Form mit a und au vorhanden ist oder nahe liegt, z. B. Ahre, jäten, räuspern. Umgekehrt schreibt man in manchen

Wörtern e, obwohl ein verwandtes Wort mit a nicht fern liegt, z. B. behende, edel, Eltern, Stengel, Wildbret, stets, fertig.

Beispiele: ähnlich, ägen, bähren, blähen, Bär, gebären, Gebärde, verbrämen, lächeln, Fächer, fähig, ungefähr, gähnen, gang und gäbe, gären, gräflisch, Gräte, hämisch, hätscheln, Käfer, Käfig, Käse, krähen, Geländer, Karm, Mädchen, Mägdlein, mähen, Mähne, Mähre (Pferd), Märchen, mäkeln, März, nähen, plärren, prägen, Säbel, säen, Säge, Sädel, Sänfte, Schächer, Schädel, Geschäft, Schäfer, Schärpe, schmähren, schmälern, schräg, Schwäher, schwären, spähen, spät, Strähne, träge, Träne, wähen, -wärts (vorwärts), zähe, Zähre;

dräuen, Knäuel, Kläude, räudig, Säule, sträuben, täuschen;

echt, emsig, Ente, Esche, Espe, Grenze, Hering, Krenpe, ausmerzen, abspenslig, widerspenslig, überschwenglich, welsch;

deuchte (von dünken), leugnen, Lemmund, verleunden, schneuzen.

Unterscheide Ähre (am Halm) und Ehre, Särse (junge Kuh) und Serse (am Fuß), Lärche (Baum) und Lerche (Vogel); Wehr, Gewehr, Abwehr, (sich) wehren — währen (dauern), während — gewähren (gestatten), die Gewähr, Währung — bewähren (zu wahr gehörig); bläuen (blau färben) und bleuen (schlagen), gräulich (von grau) und greulich (zu Greuel gehörig).

§ 4.

ai, ei.

Mit ai schreibt man Bai, Sai, Sain, Kaiser, Laich, Laie, Mai, Maid, Maie, Mais, maischen, Waid (Farbpflanze).

Man unterscheidet Laib (Brot) und Leib (Körper), Saite (z. B. auf der Geige) und Seite (z. B. rechte, linke Seite), Waise (elternloses Kind) und Weise (Art, Melodie), Rain (Abergrenze) und rein.

Sonst schreibt man ei, z. B. Eiche, eichen, Eichamt, Eichmaß, Getreide, Heide (der und die), Leiche, Leichnam, Meier, Weide (Baum sowie Fütterungsplatz), Weidmann, Weidwerk, Weizen; ebenso abgeleimt, Ereignis, geschreit.

§ 5.

B. Mitlaute (Konsonanten).

Im Auslaut schreibt man den Buchstaben, der im Inlaut gehört wird, z. B. Kalb (Kälber), aber Alp (Alpen); Kleid (Kleides), aber Geleit (Geleiles); Drang (Dranges), drängt, aber Trant (Trankes), tränkt.

Im übrigen ist folgendes zu bemerken:

b, p.

§ 6.

Man schreibt mit **b**: **Abt**, **Erbse**, **Herbst**, **hübsch**, **Krebs**, **Obst**, **Rebhuhn**; mit **p**: **Saupt**, **Papst**, **Propst**, **Mops**, **Kaps**.

d, t, dt, th.

§ 7.

1. Vor dem **t** der Biegung wird das auslautende **d** des Stammes geschrieben, obwohl es vor dem **t** nicht gesprochen wird, z. B. sandte von senden, wandte von wenden, lädt von laden; ebenso bewandt, gewandt, verwandt, gesandt, beredt, mithin auch Verwandtnis, Bewandtheit, Verwandter, Gesandter; aber Beredsamkeit, denn dieses Wort ist nicht von beredt abgeleitet.

2. Zu beachten ist die verschiedene Schreibung des Auslautes in: der Tod (todbringend, tödlich, todkrank, todmüde, Todsünde) und tot (der Tote, töten, Totschlag, Totengräber); Geld und Entgelt (unentgeltlich), aber endgültig (von Ende); das Gewand und gewandt, der Versand und versandt.

Man unterscheidet Stadt und Statt (Werkstatt, stattfinden); (ihr) seid und seit (z. B. seit gestern).

Merke ferner Schmied; Brot, Ernte, Jahrzehnt, Schwert; durchgehends, eilends, nirgends, vollends, zusehends (aber eigens, unversehens); eigentlich, flehentlich, geflissentlich, gelegentlich, hoffentlich, namentlich, wesentlich, wissentlich u. ä.

3. **th** wird in deutschen Wörtern nicht mehr geschrieben; man schreibt bloßes **t** in: Tal, Ton (Töpferton), Tor (der und das), Tran, Träne, tun und Tür; ebenso in den von diesen Wörtern gebildeten Ableitungen, z. B. Taler, tönern, töricht, tranig, tränen, Tat, tätig, Untertan; ferner in: Tau (der und das), Teer, Tier, Teil, Urteil, Vorteil, verteidigen, teuer, Turm — Eigentum, Ungetüm; Armut, Flut, Blut, Heimat, Heirat, Rot, Lot, Met, Mut (mutig), Not (nötig), Rat (Rätsel, Gerät), rot (Röte, rötlich), Wert, Wirt, Wut (Wüterich); Atem, Blüte, Pate, Rute.

Anm. 1. Ob Fremdwörter mit **th** geschrieben werden, hängt von ihrer Herkunft ab. So steht **th** in **Äther**, **Kathedrale**, **Kathete**, **These**, **Thron**; dagegen **t** in **Etymologie**, **Hypotenuse**, **Kategorie**, **Myrte**.

Anm. 2. In Eigennamen deutschen Ursprungs schwankt die Schreibung. Man schreibt in der Regel **Theobald**, **Theoderich**, **Lothar** (vgl. Lothringen),

Mathilde (vgl. Brunhilde), Thüringen; dagegen Günter, Walter (vgl. Werner aus Bernher), Berka und Bertold (vgl. Bertram, Adalbert).

§ 8.

g, h, i.

1. Bei Hauptwörtern sind die Ausgänge **ig** und **ih** zu unterscheiden.

ig steht in Essig, Honig, Käsig, König, Mennig, Pfennig, Reisig, Zeisig und den Eigennamen auf -wig, z. B. Hedwig, Ludwig.

ih steht in Böttich, Drillich, Eppich, Estrich, Sittich, Kranich, Lattich, Pflirsich, Rettich, Sittich (Papagei), Teppich, Zwillich und in allen Wörtern auf -rich, z. B. Fähnrich, Enterich, Wegerich, Witterich, Heinrich.

2. Bei Eigenschafts- und Umstandswörtern sind die Endungen **ig** und **ih** zu unterscheiden, z. B. geistig, göttig, sittig, mannigfaltig, dagegen geistlich, göttlich, sittlich, allmählich (vgl. gemächlich). — In den Ableitungen von Stämmen und Wörtern, die auf **l** auslauten, ist immer **ig** zu schreiben, z. B. eilig, heilig, einmalig, untadelig, unzählig, völlig, wollig; ebenso adlig, billig, bußlig, eßlig, neblig, gleichschentlig, winklig; aber: greulich.

3. Die Ableitungssilbe **icht** wird mit **h** geschrieben, z. B. Kehrlicht, töricht.

Ann. Predigt ist anders gebildet; über besriedigt, gebilligt, geheiligt, unbehelligt usw. vgl. § 5.

4. Zu unterscheiden sind Jagd und Jacht (Schiff), Magd und Macht, Teig (zum Backen) und Teich (Weiher), Zwerch und zwerch (quer, in Zwerchfell); kriegen und kriechen, siegen, versiegen (vertrocknen) und stechen (franken), taugen und tauchen, zeigen und Zeichen; Talg und Talk (Mineral), Werg und Werk.

§ 9.

g, h, k, z, h̄.

Stammsilben mit dem Auslaut **g, k, t** bewahren diesen vor **f** (**h**), z. B. flugs (von Flug), links, Häckel (von haken), Knick, knicksen, Kless, Klessen; **gk** steht in der Nachsilbe lings, z. B. blindlings, jählings, meuchlings. Sonst wird die Lautverbindung **hf** (**ks**) durch **z** und **h̄** (**h̄s**) bezeichnet.

z wird gebraucht in Art, Saren, Here, Nix, Nixe, Orhost:

ch (**ch**) in Achse, Achsel, Buchsbaum, Büchse, Dachs, Diechsel, drechfeln, Eidechse, Sechser (Schößling), Slachs, Stachse (Sehne), Suchs, Hechse (Kniebug), Lachs, Luchs, Ochse, sechs, Wachs, wachsen, wechfeln, Wichse.

f, v, ph.

§ 10.

Der Laut, für den diese drei Zeichen vorhanden sind, wird in ursprünglich deutschen Wörtern gewöhnlich durch **f** bezeichnet, auch in **Efeu**; ferner in den völlig eingebürgerten Fremdwörtern **Elefant**, **Elfenbein**, **Sasan** und **Sofa**.

v wird aber geschrieben als Anlaut in **Vater**, **ver-**, **Vetter**, **Vieh**, **viel**, **vier**, **Vlies** (Woll), **Vogel**, **Volk**, **voll**, **von**, **vor**, **vorder**, **zuwörderst**, **vorn** und in ihren Ableitungen (jedoch **fördern**, **fördern**, **Sülle**, **füllen**, **für**), als Inlaut nur in **Srevel**.

Anm. Nicht deutschen Ursprungs sind **Malve**, **Nerv**, **Pulver**, **Veilchen**, **Vers**, **Vesper**, **Vogt**; **brav**.

ph schreibt man nur in Fremdwörtern, z. B. **Photographie**, **Prophet**, **Philipp**; in deutschen Namen ist stets **f** zu schreiben, z. B. **Adolf**, **Arnulf**, **Rudolf**, **Westfalen**.

j, k, ff, s.

§ 11.

Wir haben zwei **S-Laute**, einen weichen, nur im Anlaut und Inlaut¹⁾, der immer durch **j** bezeichnet wird, z. B. **salben**, **lesen**, und einen harten, der vorzugsweise durch **k** und **ff**, unter Umständen aber auch durch **f** und **s** bezeichnet wird, z. B. **gießen**, **Fuß**, **essen**, **Rispe**, **Haus**.

Zu einzelnen gelten folgende Regeln:

§ 12.

1. **j** steht außer zur Bezeichnung des weichen **S-Lautes** ferner ohne Rücksicht auf die Aussprache
 - a) im Anlaut der Nachsilben **sel**, **sal**, **sam**, z. B. **Rätsel**, **Labsal**, **seltsam**;
 - b) im Inlaut nach Mittlauten, z. B. **Hülse**, **Gense**, **Linse**, **Hirse**; **Erbse**, **Eidechse**, **Volse**, **drechfeln**, **wachsen**;
 - c) vor einem zur Stammsilbe gehörigen **p** und **t** sowohl im Anlaut, z. B. **Spur**, **Stamm**, als auch im Inlaut und

¹⁾ Im Auslaut wird — gerade so wie **k** und **s** — auch das weiche **f** des Inlautes härter gesprochen.

Auslaut, z. B. Espe, Knospe, Wesppe, fasten, Riste, Pfosten; Hast, Lust, Nest.

Anm. 1. Im Anlaut von Stammsilben schreibt man **f** vor **p** und **t** (z. B. in Spiel, gespart, Stern, versteinert) für **sch**.

Anm. 2. Bei Zeitwörtern, deren Stamm auf einen **S-Laut** (**f**, **b**, **ff**, **z**, **h**, **z**) ausgeht, wird von der Endung est der zweiten Person, sobald sie das **e** verliert, auch das **f** ausgelassen, z. B. du liebst neben du liegest, du wachst neben du wächsest, du reist neben du reigest (reisen), du reißt neben du reißest (reißen), du isst neben du issest, du läßt neben du lässest, du sigst neben du sigest. Bei der Steigerung von Eigenschaftswörtern, die auf einen **S-Laut** ausgehen, schreibe man die volle Form, z. B. heißeste, süßeste; ausgenommen sind nur größte, beste. — Bei den auf **sch** ausgehenden Stämmen behält man in den verkürzten Formen das **f** der Endung bei, z. B. du nassst, du wäschst; der närrischste.

2. **ß** steht zur Bezeichnung des harten **S-Lautes**

a) im Inlaut nur nach langem Selbstlaut, z. B. außer, reißen, Blöße, Größe, Maße, Schöße;

b) im Auslaut aller Stammsilben, die im Inlaut mit **ß** oder **ff** (s. unter 3) zu schreiben sind, z. B. bloß, Gruß, grüßt, Maß, Schuß (Blockschuß), zerreißt; Fluß, Haß, gehät, Schloß, Schuß (Zoll, junger Trieb), eßbar, bewußt; also auch in der Vorsilbe miß- (vgl. missen), z. B. mißachten, Mißbrauch. Merke aber: des und wes (trotz dessen und wessen), mithin auch desjenigen, deshalb, weshalb, deswegen, weswegen, indes, unterdes; aus (trotz außer).

3. **ff**, die Bezeichnung für den doppelten harten **S-Laut**¹⁾, steht nur im Inlaut zwischen zwei Selbstlauten, von denen der erste kurz und betont ist, z. B. Masse, Presse, Missetat; Flüsse, lassen, Schlösser, essen, wissen; Gleichnisse (vgl. § 15).

4. **ß** steht nur im Auslaut, und zwar

a) aller Stammsilben, die im Inlaut mit **f** geschrieben werden, z. B. dieses, dies, diesseits; Gänse, Gans; Gemse, Gemshod; Gemüse, Mus; Hase, Häschen; Reiser, Reis;

¹⁾ Die Verdoppelung des weichen **S-Lautes** kommt in hochdeutschen Wörtern nicht vor.

- ebenso Rieß (Papier). Jedoch bleibt das inlautende *f* vor einem *t* der Biegung, z. B. (er) lieft, reift, wächft;
- b) aller Endungen, auch der Nachsilbe =nis, z. B. Kindes, Gleichnis;
- c) solcher Wörter, die vor einer mit einem Selbstlaut beginnenden Nachsilbe nicht vorkommen, z. B. als, bis (bisher), das, es, was usw. (vgl. unter 2b). Man unterscheidet das als Geschlechts- und Fürwort und daß als Bindewort;
- d) in Zusammensetzungen, z. B. Freiheitskrieg, Ordnungsliebe; Dienstag, Donnerstag, Samstag.

Insbefondere sind zu unterscheiden: bis — der Biß; die Siese (Steinplatte) — das Sieß (Bach) — das Vlies (Fell); der Geißel (Leibbürge) — die Geißel (Peitsche) — die Weiß (Ziege); gleißen (glänzen) — Gleisner (Heuchler), gleisnerisch; die Hast — du hast (haben) — du haßt (hassen); er ist (sein) — er ißt (essen); Nieswurz (vgl. niesen) — Nießbrauch (vgl. genießen), er reift (reisen) — er reißt (reißen); weiß (Farbe), weißlich — Weisheit (vgl. weise), wohlweislich, naseweis, weisfagen.

In lateinischer Schrift steht *s* für *f* und *z*, *ss* für *ff*, *ß* (besser als *ss*) für *ß*; für *ß* tritt in großer Schrift *sz* ein, z. B. MASZE (Maße), aber MASSE (Masse).

IV. Über die Bezeichnung der Kürze und Länge der Selbstlaute (Vokale).

A. Die Kürze des Selbstlautes

§ 18.

wird überhaupt nur in betonten Silben, die nur auf einen Mittlaut ausgehen, bezeichnet, und zwar dadurch, daß dieser Mittlaut doppelt geschrieben wird.

1. Dies geschieht in Stammsilben sowohl im Inlaut als auch im Auslaut, z. B. fallen, Fall, fällt, aber Falte, weil hier die Stammsilbe auf mehrere verschiedene Mittlaute (*l* und *t*) ausgeht; hemmen, hemmt, Hemmnis, aber Hemde; schaffen, schafft, Schaffner, aber Schafft; treffen, trifft, trifft, aber Trift; nimmst, nimmt; trittst; am schlafften.

Ann. 1. Zu beachten ist hier, ob die Wortformen durch das Hinzutreten von Biegungsendungen und Ableitungssilben an den Stamm gebildet sind, oder ob der Stamm selbst durch Mittlaute, wie *st*, *t*, *d*, erweitert ist. So ist z. B. zu schreiben: (du) *kannst*, aber *Kunst*, denn in *kannst* ist *st* Zeichen der zweiten Person, und der Stamm lautet *kann*; dagegen gehört in *Kunst* das *st* zum Stamme selbst, der somit auf *nst* auslautet. Demnach ist zu schreiben: *gebrannt*, *Branntwein*, aber *Brand*; *gekannt*, *kennlich*, *Kennnis*, aber *Kunde*; (sie) *spinnt*, aber *Spindel*; (der) *dürreste*, aber *Durst*; (er) *harrt*, aber *hart*; ebenso *Geschäft*, *Gestalt*, *Geschwulst*, *Gespinnst*, *Gewinnst*, *Gunst* nebst ihren Ableitungen; samt, insgesamt, *sämtlich*.

Statt *Sammet*, *Zimmet*, *Cassiet*, *Zwüllich*, *Drillich*, *Grummet*, *Kummet* schreibt man auch *Samt*, *Zimt*, *Caft*, *Zwülich*, *Drülich*, *Grumt*, *Kumt*.

Ann. 2. Für doppeltes *t* schreibt man in deutschen Wörtern *d* und *q* können nur nach einem kurzen betonten Selbstlaut stehen; nach langem Selbstlaut oder nach einem Mittlaut steht einfaches *t* und *z*. Also ist zu schreiben z. B. *Bäder*, *Gade*, *Schred*; *nackt* (*nadet*); *setzen*, *Satz*, *jeso*, *setzt*; dagegen *Gafen*, *erschrat*, *Rante*; *Reiz*, *Arzt*, *Salz*, *Sturz*. *ch* und *sch* können nicht verdoppelt werden; man schreibt also z. B. *Sache*, *waschen*.

§ 14. Man schreibt aber den Mittlaut nur einfach

a) in einsilbigen, gewöhnlich schwach betonten Wörtchen, wie *an*, *am*, *in*, *im*, *mit*, *um*, *von*, *vom*, *zum*, *zur*; *ab*, *ob*, *bis*, *gen*, *hin*, *weg*; *es*, *das*, *was*, *des*, *wes*, *man*; *bin*, *hat*; dagegen *merke* *dann*, *denn*, *wann*, *wenn*;

b) in dem Bestimmungswort einiger Zusammensetzungen, das selbständig in dieser Form nicht mehr vorkommt, wie *Brombeere*, *Himbeere*, *Lorbeer*; *Dammwild*; *Herberge*, *Hermann*, *Herzog*; *Marschall*; *Walnuß*; *Singrün*;

c) in dem ersten Teile der Zusammensetzungen *dennoch*, *Dritteil* und *Mittag*.

Ann. Auch in anderen Zusammensetzungen, in denen derselbe Mittlaut dreimal hintereinander zu schreiben wäre, ist es zulässig, ihn nur zweimal zu setzen, z. B. *Brennessel*, *Schiffahrt*, *Schnelläufer*; aber bei Silbentrennung schreibt man *Brenn-nessel*, *Schiff-fahrt* usw.

§ 15. 2. Nur im Inlaut schreibt man den Mittlaut doppelt bei Nachsilben mit dem Nebenton, wie *-in* (*-innen*) und *-nis* (*-nisse*), z. B. *Königin*, *Königinnen*, *Hinderniß*, *Hindernisse*; *Altisse*, *Atlasse*, *Globusse*, *Omnibusse*. Dagegen unterbleibt die Verdoppelung bei *Bräutigam*, *Eidam*, *Pilgrim*, z. B. *Pilgrime*.

B. Die Länge des Selbstlautes

§ 16.

wird meist nicht besonders bezeichnet, z. B. bar, Barschaft, gar, gären, Maß, Name, nämlich, Schaf, Schale, Scham, Schar, Pflugschar, Span, Star, Wage, Ware; Feme, Herd, Herde, quer, Schere, selig (nicht von Seele); Bote, Frondienst, frönen, holen, Loß, lösen, loß, lösen, Schöß; Flur, filren, Willtür.

In zahlreichen Wörtern aber wird sie bezeichnet, und zwar teils durch e nach i, teils durch h hinter dem Selbstlaut, teils durch doppelte Schreibung des Selbstlautes.

ie.

§ 17.

1. In ursprünglich deutschen Wörtern wird langes i in der Regel durch ie bezeichnet, z. B. Liebe, Lied (Gedicht), viel, blieb, Sieg. Ausnahmen sind

a) die Fürwörter mir, dir, wir; ihm, ihn, ihnen; ihr, ihrer, ihrig;

b) Igel, Negrim, Siber, Augenlid.

Anm. Wie sing, ging, hing ist auch gib, gibst, gibt zu schreiben. Die Aussprache des i in diesen Formen schwankt in den verschiedenen Teilen Deutschlands.

Man unterscheidet wider (gegen) und wieder (nochmals), obwohl beide ursprünglich dasselbe Wort sind, dessen Bedeutung sich nach zwei verschiedenen Seiten entwickelt hat.

2. In Wörtern fremder Abstammung bleibt die Länge des i in der Regel unbezeichnet, z. B. Bibel, Fibel, Tiger; Satire; Kamin, Lawine, Maschine, Saline; auch in der ursprünglich fremden Endung -ine bei Eigennamen, z. B. Wilhelmine. Viele eingebürgerte Wörter dieser Art (Lehnwörter) werden wie deutsche behandelt, z. B. Brief, Fiedel, Paradies, Priester, Radieschen, Siegel, Spiegel, Ziegel, Ziegel, Zwiebel. — Dabei unterscheidet man Siber (Faser) und Sieber (Krankheit), Mine (unterirdischer Gang) und Miene (Gesichtsausdruck), Stil (Schreibart) und Stiel (Handgriff, Stengel).

Die aus dem Französischen entlehnten Endungen -ie und -ier werden mit e geschrieben, z. B. Artillerie, Monarchie; Barbier, Manier, Quartier. Auch die zahlreichen Zeitwörter auf -ieren und

ihre Ableitungen sind alle mit *ie* zu schreiben, z. B. regieren, probieren, studieren, hantieren, Hantierung.

§ 18.

Dehnungs-*h*.

Ein Dehnungs-*h* steht nur in Stammsilben, die auf *l*, *m*, *n* oder *r* auslauten.

Man schreibt es in folgenden Wörtern und ihren Ableitungen:

vor *l* in: Ahle, Mahl (Gastmahl), Gemahl, Pfahl, Stahl, Strahl, Wahl (Wahlstatt ist anderen Ursprungs), Zahl; fahl, kahl; mahlen (auf der Mühle), prahlen — Sehl, Sehl, Kiehl, Mehl (Meltau hängt damit nicht zusammen), Zwehle (Handtuch); befehlen, empfehlen, stehlen — Bohle (Brett), Dohle, Sohlen, Kahl, Kiehl, Sohle (am Fuß), Wohl; hohl, wohl; johlen — Fuhle, Pfuhl, Stuhl, Brühl, Mühle, Pfuhl; kühl; fühlen, wühlen;

vor *m* in: Rahm (Schimmel), Rahm, Rahmen; lahm, zahm; nachahmen — Lehm; genehm, vornehm, vornehmlich; nehmen — Ohm — Muhme, Ruhm;

vor *n* in: Ahn, Bahn, Sahn, Kahn, Kahn, Sahn, Wahn, Zahn, Mähne, Strähne; ähnlich; ahnden, ahnen, fahnden, mahnen, gähnen — Lehne, Sehne; dehnen, sehnen — Bohne, Dohne, Drohne, Kohn, Lohn, Mohn, Sohn, Urgwohn, Söhn; ohne; bohnen (glänzend reiben), wohnen, dröhnen, gewöhnen, stöhnen, versöhnen — Suhm, Bühne, Sühne; kühn;

vor *r* in: Bahre, Gefahr, Jahr, Ahre, Mähre (Pferd), Zähre; wahr; fahren (aber Hossart, hossartig), wahren, nähren, wahren — Ehre, Nehrung (Landzunge), Wehr; hehr (erhaben, heilig), mehr, sehr; begehren, kehren, lehren, verkehren, zehren — (der) Mohr, Ohr, Rohr, Söhre, Möhre (Möhrrübe), Ohr; bohren — Ruhr, Aufruhr (rühren), Uhr, Gebühr; führen.

Ohne Dehnungszeichen zu sein, steht *h* in Wörtern wie

bähen, bejagen, blähen, blühen, brühen, drehen (Draht), drohen, sahen, flehen, fliehen (vgl. Flucht), gedeihen (vgl. gediegen), gehen, geruhen (vgl. rucklos), geschehen (vgl. Geschichte), glühen, krähen, leihen, mähen (Mähd), nähren (Nahrt), reihen, ruhen, schmähren (vgl. Schmach), sehen (vgl. Gesicht), seihen, spähen, sprühen, stehen, zeihen (vgl. bezichtigen), ziehen (vgl. Zucht); Bühel (Bühl), Ehe, Fehde, Floh, Gemeiß, Häher, Hühe (hoher, vgl. hoch), Kub,

Rehen (belehnen), Rohe, Milhe, Reh (vgl. Rade), Reiber, Reihen (Reigen), Schlehe, Schuh, Schwäher (vgl. Schwager), Stroh, Truhe, Vieh, Wehe, Weihe, Weiber, Zeh; allmählich (vgl. gemächlich), ehe, froh, frühe, jähe (vgl. jach), nahe (vgl. nach), rauh (vgl. Rauchwerk), roh, zähe, zehn (für zehen).

Anm. Stammsilben, die auf h ausgehen, behalten es selbstverständlich auch vor Nachsilben, z. B. (er) drehte, (sie) ruhten, fröhlich, schmählich; nur vor der Nachsilbe -heit fällt es aus, z. B. Hoheit, Rauheit, Noheit.

Doppelte Schreibung des Selbstlautes.

§ 19.

Man schreibt den Selbstlaut doppelt nur noch in folgenden Wörtern:

Mal, Mar (Adler), Mas, Haar, Paar, paar, Saal, Saat, Staat; aber Säle, Härchen, Pärchen;

Veere, Beet, Geest, Heer, verheeren, Älee, Krakeel, Lee, leer, leeren, Meer, Reede (Unterplatz), Scheel, Schnee, See, Seele, Speer, Teer;

Boot, Moor (Sumpfland), Moos.

Man unterscheidet demnach: her (hierher), Heer (Kriegsvolk) § 20. und hehr (heilig); die Formen von holen (herbeirufen) und hohl (ausgehöhlt); lehren (unterrichten) und leeren (leer machen); Mal (Zeichen, Denkmal, einmal, zweimal usw.) und Mahl (Gastmahl, Mahlzeit, Abendmahl); malen (mit dem Pinsel) und mahlen (auf der Mühle); Märe (Märchen) und Mähre (Pferd); mehr und Meer; Rede und Reede; Sole (Salzwasser) und Sohle (am Fuß); wer, Wehr (Landwehr, Mühlenwehr usw.) und Wer- in Vergeld, Wervolf; ferner das Ur (Flächenmaß) und der Ar (Adler), der Mal und die Ahle, der Mohr und das Moor, der Ur und die Uhr, der Wal und die Wahl, auch Wal- in Walstatt, Walhalla, Walküre.

V. Über die Anfangsbuchstaben.

Mit großem Anfangsbuchstaben schreibt man:

§ 21.

1. Das erste Wort eines Satzganzen, also

a) das erste Wort eines Abschnittes (in Gedichten gewöhnlich auch einer Verszeile);

b) das erste Wort nach einem den Satz schließenden Punkt, Frage- und Ausrufzeichen, sowie in der wörtlich angeführten (direkten) Rede nach einem Doppelpunkt, z. B. Drauf spricht er: „Es ist euch gelungen“.

Anm. Nach einem Frage- und Ausrufzeichen wird mit kleinem Buchstaben fortgefahren, wenn das, was auf das Zeichen folgt, mit dem Vorhergehenden zu einem Satzganzen verbunden ist, z. B. „Woher des Wegs?“ erschallt des Wärters Ruf. „Gott gräß' dich!“ rief er.

2. Alle wirklichen Hauptwörter.

3. Die Fürwörter, welche sich auf die angeredete Person beziehen, namentlich in Briefen. Außerhalb des Briefstils schreibt man jedoch du und ihr nebst den dazu gehörigen Formen und besitzanzeigenden Fürwörtern in der Regel klein.

4. Als Teile von Titeln und Namen: Eigenschaftswörter, Fürwörter und Ordnungszahlen in Fällen wie Seine Majestät, das königlich Preussische Zollamt, der Wirkliche Geheime Rat; die Allgemeine Zeitung, das Tote Meer, die Sächsische Schweiz, die Vereinigten Staaten; Otto der Große, Friedrich der Zweite.

5. Die von Personennamen abgeleiteten Eigenschaftswörter, z. B. Schillersche Trauerspiele, die Grimmschen Märchen. Dienen sie jedoch zur Bezeichnung einer Gattung, so werden sie klein geschrieben, z. B. die lutherische Kirche, mohammedanische Pilger.

6. Wörter aller Art, wenn sie als Hauptwörter gebraucht werden, z. B. der Nächste, die Armen, das Deutsche, das Rechte, Gutes und Böses, Altes und Neues, das Nichts, die Eins, jedem das Seine, Lesen und Schreiben, das Zustandekommen, ein Unwohlsein, das Wenn und das Aber, das Ubc, im Freien, mit Zagen; insbesondere auch die Eigenschaftswörter in Verbindung mit etwas, viel, nichts, allerlei u. ä., z. B. etwas Schönes, viel Wichtiges, nichts Schlechtes, wenig Neues.

§ 22. Alle anderen Wörter werden mit kleinem Anfangsbuchstaben geschrieben; so insbesondere:

1. Hauptwörter, wenn sie die Bedeutung anderer Wortarten annehmen und verwendet werden

a) als Verhältnißwörter, z. B. dank, kraft, laut, statt, trotz; angesichts, behufs, betreffs, mittels, seitens; inmitten, infolge, zufolge; um — willen, von — wegen;

b) als Bindewort: falls;

c) als unbestimmte Zahlwörter, z. B. ein bißchen (ein wenig), ein paar (einige); aber: ein Paar Schuhe;

d) als Umstandswörter, z. B. anfangs, flugs, rings, jedenfalls, andernfalls, nötigenfalls, dermaßen, gleichermaßen, meinerseits, teils, einesteils, andernteils, möglicherweise; einmal; überhaupt, unterwegs, heutzutage, beizeiten, bisweilen, sondergleichen, bergauf, kopfüber; morgen (am folgenden Tage);

e) in stehenden Verbindungen mit Zeitwörtern, in denen das Hauptwort, meist in verbläster Bedeutung gebraucht, nicht mehr als solches empfunden wird, wie z. B. not tun (vgl. leid, wohl, weh tun); schuld, feind sein (vgl. böse, gram, gut sein); willens sein; mir ist angst (vgl. mir ist bange, unbehaglich, wohl, wehe); das ist schade; er gibt acht (achtgeben), er hält haus (haushalten), er gibt preis (preisgeben), er hält stand (standhalten), es findet statt (stattfinden), er hat teil (teilhaben), er nimmt teil (teilnehmen), es nimmt überhand (überhandnehmen), es nimmt mich wunder (wundernehmen); in acht nehmen, außer acht lassen, in stand setzen, imstande sein, zustande kommen, vorstatten gehen, zustatten kommen, zuteil werden.

Ann. Bewahrt in solcher Verbindung das Hauptwort seinen ursprünglichen Wert, so wird es mit großem Anfangsbuchstaben geschrieben, z. B. er hat keinen Teil an mir, es findet eine gute Statt; er tut ihm ein Leid an.

2. Die von Orts- und Volksnamen abgeleiteten Eigenschaftswörter auf *isch* (wenn sie nicht in Titeln stehen, s. § 21, 4), z. B. die römischen Kaiser, die preussischen Beamten, schlesische Zeitungen (nicht bloß die eine Schlesiſche Zeitung). Dagegen werden die von Orts- und Ländernamen abgeleiteten unveränderlichen Wortformen auf *er* groß geschrieben, z. B. Erlanger Bier, Schweizer Käse.

3. Alle Fürwörter und Zahlwörter (vgl. aber § 21, 3. 4 und 6): man, jemand, niemand, jedermann; derselbe, der nämliche, einer, keiner, jeder, ein jeder, ein jeglicher; zwei, beide, die beiden, alle beide, drei, die drei, alle drei, der eine — der andere, die (alle) anderen, das (alles) andere, nichts anderes, die (alle) übrigen, das (alles) übrige; der erste — der letzte (zurückweisend für jener — dieser); etliche, einige, einzelne (der einzelne), manche, alle, viele; etwas, nichts, viel, mehr, das meiste, das mindeste.

4. Eigenschaftswörter und Umstandswörter in Verbindungen wie: des näheren, des weiteren, des kürzeren; am besten, aufs deutlichste, aufs neue, bei weitem, fürs erste, im allgemeinen, im ganzen, im folgenden, im wesentlichen, im voraus, ohne weiteres, von neuem, von vorn, vor kurzem, zum letzten, bis auf weiteres, von klein auf, um ein beträchtliches. Ebenso in unveränderlichen Verbindungen wie: alt und jung, groß und klein, arm und reich, durch dick und dünn, über kurz oder lang, im großen ganzen; auch in Verbindungen wie: jeder beliebige, der erste beste, alles mögliche, und in Redensarten wie: den kürzeren ziehen, zugute halten (kommen), zum besten haben, im reinen sein. Man schreibt also z. B.: er erschrak aufs äußerste, sie liest am besten; aber (nach § 21, 6): er war auf das Äußerste gefaßt, es fehlt ihm am Besten.

Unmerkung zu Abschnitt V. In zweifelhaften Fällen schreibe man mit kleinem Anfangsbuchstaben.

VI. Über die Silbentrennung.

§ 23. Mehrsilbige Wörter, die man über zwei Zeilen zu verteilen gezwungen ist, trennt man im allgemeinen nach Sprechsilben, d. h. so, wie sie sich beim langsamen Sprechen von selbst zerlegen, z. B. Wör-ter-ver-zeich-nis, Ge-schlech-ter, Frem-des-trene, Über-lie-fe-rung; aus einzelnen Buchstaben bestehende Silben werden besser nicht abgetrennt.

Dabei sind folgende Regeln zu beachten:

1. Einfache (nicht zusammengesetzte) Wörter.

a) Ein einzelner Mitlaut kommt auf die folgende Zeile, z. B. tre-ten, nä-hen. — *ch, sch, h, ph, th* bezeichnen nur einfache Laute

und bleiben daher ungetrennt, z. B. Blü-cher, Hä-scher, Bu-ße, So-phia, ka-tholisch. — **z** und **g** werden hierbei wie einfache Mitlaute behandelt, z. B. Ge-ze, rei-zen.

b) Von mehreren Mitlauten kommt der letzte auf die folgende Zeile, z. B. An-ker, Fin-ger, War-te, Mit-ter, Was-ser, Knos-pe, tap-fer, kämp-fen, Karp-fen, Ach-sel, krat-zen, Städ-te, Verwand-te. **k** wird dabei in zwei **f** aufgelöst, z. B. Haf-fe. Nur **st** bleibt immer ungetrennt, z. B. La-sten, be-ste, ko-sten, Klo-ster, mei-ste, Fen-ster, För-ster, Pfing-sten.

Anm. In einfachen Fremdwörtern gehören die Lautverbindungen von **b**, **p**, **d**, **t**, **g**, **k** mit **l** oder **r** in der Regel auf die folgende Zeile, z. B. Pu-blikum, Me-trum, Gy-brant.

2. Zusammengesetzte Wörter sind nach ihren Bestandteilen zu trennen, die Bestandteile selbst werden wie die einfachen Wörter behandelt, z. B. Diens-tag, Tür-an-gel, Emp-fangs-an-zei-ge, Vor-aus-set-zung. Diese Teilung bleibt auch da geboten, wo sie der gewöhnlichen Aussprache nicht gemäß ist, z. B. hier-auf, her-ein, hin-aus, dar-über, war-um, wor-an, be-ob-achten, voll=enden.

Anm. Für zusammengesetzte Fremdwörter gilt dieselbe Regel wie für solche deutsche Wörter. Man schreibt also z. B. Atmo-sphäre, Mikro-stop, Inter-esse. Erkennt man die Bestandteile von Fremdwörtern nicht, so richtet man sich nach den Regeln unter 1a und b.

VII. Über den Bindestrich.

1. Wird bei der Zusammenstellung von zusammengesetzten § 21. Wörtern ein ihnen gemeinsamer Bestandteil nur einmal gesetzt, so tritt an den übrigen Stellen statt seiner der Bindestrich ein, z. B. Feld- und Gartenfrüchte, Jugendlust und -leid.

2. Der Bindestrich ist außerdem zulässig

a) in der Zusammensetzung von Eigennamen und in den von solchen oder in ähnlicher Weise gebildeten Eigenschaftswörtern, z. B. Jung-Stilling, Neuß-Greiz, Vergisch-Märkische Eisenbahn;

b) in besonders unübersichtlichen Zusammensetzungen, z. B. Haftpflicht-Versicherungsgesellschaft, aber nicht in leicht übersichtlichen

Zusammensetzungen, wie z. B. Turnverein, Kirchenkasse, Prüfungsordnung, Amtsgerichtsrat;

c) in einzelnen Fällen mit Rücksicht auf die Deutlichkeit der Schrift, z. B. Schluß=s, Dehnungs=h, F=Punkt, A=Dur u. ä.

VIII. Über das Auslassungszeichen (Apostroph).

§ 25. 1. Wenn Laute, die gewöhnlich zu sprechen und zu schreiben sind, unterdrückt werden, so deutet man ihre Stelle durch ein Auslassungszeichen (den Apostroph) an, z. B. heil'ge Nacht, ist's, geht's.

Anm. Bei der Verschmelzung von Verhältniswörtern mit dem Geschlechtswort ist das Auslassungszeichen nicht anzuwenden, z. B. ans, ins, durchs, am, beim, unterm, vom, zum.

2. Bei den auf einen S=Laut ausgehenden Eigennamen wird der zweite Fall durch das Auslassungszeichen kenntlich gemacht, z. B. Boß' Luise, Demosthenes' Reden. Ohne dieses Zeichen schreibe man aber z. B. Schillers Gedichte, Goethes Werke, Homers Ilias, Ciceros Briefe.

IX. Zur Schreibung von Fremdwörtern.

§ 26. Zahlreiche, namentlich schon in älterer Zeit aus fremden Sprachen in das Deutsche aufgenommene Wörter haben allmählich ganz deutsche Form, Aussprache und Betonung angenommen und werden daher ganz so geschrieben, wie es den Regeln für die deutsche Rechtschreibung entspricht. Solche völlig eingebürgerte, nicht mehr als Fremdlinge angesehene Wörter nennt man Lehnwörter, z. B. Kaiser, Kammer, Kanzler, Kasse, Stellner, Klasse, Krone, Pferd, Pfirsich, Pinsel, Zelle, Zirkel; schreiben, segnen. Vgl. auch § 17, 2.

Dagegen haben viele andere, namentlich in späterer Zeit aus fremden Sprachen in das Deutsche aufgenommene Wörter ihre fremde Form, Aussprache oder Betonung beibehalten. Solche Wörter nennt man Fremdwörter.

Für die Schreibung der Fremdwörter lassen sich allgemein gültige Regeln nicht aufstellen. Die einen behalten ganz die Schreibung der fremden Sprache bei, z. B. Beefsteak, Chaussee, Feuilletton; andere werden halb nach deutscher, halb nach fremder Art geschrieben, z. B. Korps, Redakteur; bei manchen endlich schwankt die Schreibung. Im einzelnen wird auf das Wörterverzeichnis verwiesen.

Für die Schreibung der in das Wörterverzeichnis aufgenommenen Fremdwörter haben wesentlich folgende Grundsätze als Richtschnur gebietet:

1. In soweit die fremde Aussprache keine Änderung erfahren hat, wird in der Regel auch die fremde Schreibweise beibehalten, z. B. Chef, Chasse; Tour, Route (Reiseroute); Logis, rangieren; Jalousie, Journal, Ballon, Refrain, Adagio; Violoncello. — Doch werden Fremdwörter, die keine dem Deutschen fremde Laute enthalten, vielfach ganz nach deutscher Weise geschrieben, z. B. Gips, Kristall; Bluse, Dublette, Sekretär, Kasse, Fassade; Schokolade,

2. Der **K**-Laut wird meist mit **k**, der **J**-Laut mit **j** geschrieben.

a) Für **c** mit dem **K**-Laut schreibt man in geläufigen Fremdwörtern **k**, auch in solchen Wörtern, welche die lateinische Endung **-um** (Mehrzahl **-a**) oder die französische Endung **-eur** haben, z. B. Publikum, Adjektiva; Inspekteur, Kommandeur. Insbesondere schreibt man immer **k** in den zahlreichen Wörtern mit der Vorsilbe **Ko-** (**Kol-**, **Kom-**, **Kon-**, **Kor-**) und in der Verbindung mit **t**, z. B. Konfession, korrigieren; **K**ult, faktisch; Konjunktiv, **K**onfekt. Ferner schreibt man immer **k** in Wörtern griechischen Ursprungs, z. B. Akademie, Dialon, elektrisch, Protokoll, Syndikus.

Beibehalten wird dagegen **c** oft in solchen Fremdwörtern, die auch sonst undeutsche Lautbezeichnung bewahrt haben, z. B. Coiffeur. Indessen ist hier der Gebrauch vielfach schwankend. In einigen ganz eingebürgerten Fremdwörtern dieser Art schreibt man **k**, z. B. Korps, Kompagnie (amtliche Schreibung im deutschen Heere), ferner **K**arton (vgl. **k**artonnieren), **K**olportage (vgl. **k**olportieren).

b) Für **c** mit dem **J**-Laut schreibt man in allen geläufigen Fremdwörtern **j**, auch in solchen Wörtern, welche die lateinische Endung **-um** (Mehrzahl **-a**) haben, z. B. Medizin, Offizier, Offizier, Parzelle, Polizei, Porzellan, Prozeß; Partizipium; und in der Endung **-ieren**, z. B. exerzieren, multiplizieren, musizieren. Insbesondere muß der **J**-Laut mit **j** geschrieben werden in Wörtern, in denen ein ursprüngliches **c** mit dem **K**-Laut durch **k** zu bezeichnen ist, z. B. **K**onzert, **K**onzil, **K**ruzifix.

Das fremde **tt** bleibt vor betontem Selbstlaut, z. B. Patient, Quotient; Auktion, Nation. Vor unbetontem **e** schreibt man meist **ti**, z. B. Grazie, Ingrebienzien, Reagenzien; doch hinter **k** schreibt man **ti**, z. B. **K**ttien.

In einigen griechischen Wörtern, die uns aus dem Lateinischen mit der Bezeichnung des ursprünglichen *κ*-Lautes durch *c* überkommen sind, wird jetzt das *c* wie *z* gesprochen; sie werden daher statt mit *c* mit *z* geschrieben, z. B. Dödjese, Szene.

c) Statt *cc* mit dem *κ*-Laut darf man überall *kk*, statt *cc* mit dem Laut von *kz* überall *kz* schreiben, z. B. Akford, Akusativ; Akzent, Akzise.

3. Die Gewohnheit, in deutschen Wörtern nach einem betonten kurzen Selbstlaut, und nur nach einem solchen, einen einfachen folgenden Mittlaut doppelt zu schreiben, hat auch in Fremdwörtern Änderungen der Schreibung veranlaßt.

a) Der Mittlaut zwischen einem kurzen Selbstlaut mit dem Hauptton und einem unbetonten Selbstlaut wird regelmäßig doppelt geschrieben, z. B. Parade, Etappe, Gitarre, Kontrolle; dementsprechend tritt auch im Auslaut oft die Verdoppelung ein, z. B. Appell, Kadett; bigott, brünett und die zahlreichen Eigenschaftswörter auf *-ell*, wie generell.

b) Umgekehrt wird nach einem unbetonten Selbstlaut eine in der fremden Sprache übliche Verdoppelung oft aufgegeben, namentlich in den Ableitungen von französischen Wörtern auf *-on*, z. B. Barott, Perücke (beide Wörter werden im Französischen mit *rr* geschrieben), Pomade; Missionär, pensionieren, rationell.

4. Zwischen *j* und *z* unterscheidet man in Fremdwörtern im allgemeinen nach denselben Regeln wie in deutschen Wörtern (vgl. § 12, 1 und 4 a). In Zusammensetzungen richtet man sich nach der Abstammung, z. B. Diskurs, Mikroskop (vgl. § 23, 2 Anm.); doch tritt für *z* im Auslaut des ersten Gliedes vor Selbstlauten in der Regel *j* ein, z. B. Episode, transitiv.

Viele Fremdwörter können durch völlig gleichwertige gute deutsche Ausdrücke ersetzt werden; entbehrliche Fremdwörter soll man überhaupt vermeiden.

Anhang. *)

Über die Satzzeichen.

§ 1.

Der **Punkt** steht nach einem vollständig abgeschlossenen Satzganzen (sofern er nicht durch Frage- oder Ausrufzeichen ersetzt ist); ferner nach Über- und Unterschriften.

Außerdem dient er

1. zur Bezeichnung von Abkürzungen, wie d. h. = das heißt, z. B. = zum Beispiel.
2. zur Bezeichnung der Bahlen als Ordnungszahlen: Friedrich II. starb am 17. August 1786.

§ 2.

Der **Strich** (das Komma) steht

A. im erweiterten einfachen Satz

1. zwischen mehreren einander beigeordneten Satzgliedern, wenn sie ohne Verbindung nebeneinander stehen: Der Herbst, der Markt, die Jagd ist nicht mehr mein. Meine alten, schwachen, erschöpften Glieder. Ach sieh ihn dulden, bluten, sterben! Er sprach laut, frisch, kräftig.

Anmerkung. Der Strich steht nicht zwischen Eigenschaftswörtern, wenn dasjenige Eigenschaftswort, welches dem Hauptwort unmittelbar vorangeht, mit diesem zusammen einen Begriff bildet (also nicht eine wirkliche Betordnung stattfindet): Das ganze römische Reich. Es erfolgte ein rascher feindlicher Angriff.

*) Dieser Anhang „Über die Satzzeichen“ steht außerhalb der von den deutschen Regierungen vereinbarten „Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis“ und hat nur für die württembergischen Schulen Geltung.

2. zwischen mehreren einander beigeordneten Satzgliedern, wenn sie durch die Bindewörter aber, doch, auch u. ä. verbunden sind: Er ist vorsichtig, aber tatkräftig.

Sind dagegen die Satzglieder durch und, oder, als, wie verbunden, so steht in der Regel kein Strich: Er ist klug und tapfer. Es muß biegen oder brechen. Er ist mehr rasch als ausdauernd. Er ist so treu wie edelmütig. Auch vor andern Bindewörtern kann der Strich weggelassen werden, wenn die Satzglieder kurz sind und eng zusammengehören: Er ist bald heiter bald traurig. Über tausend waren teils verwundet teils gefangen.

3. vor und nach dem Hauptwort, Eigenschaftswort und Mittelwort (Partizipium), welches zu einem Hauptwort (oder Fürwort) eine Beifügung (Apposition oder Attribut) bildet, wenn es diesem nachgestellt ist: Salomo, Davids Sohn. Ein Edelknecht, sanft und keck, tritt vor. Sie zogen vorüber, winkend und grüßend. An dem Ufer steh ich lange Tage, das Land der Griechen mit der Seele suchend. — Ferner vor einem Fürwort, durch welches ein Hauptwort aufgenommen wird: Die Treue, sie ist kein leerer Wahn.

Dagegen wird kein Strich gesetzt,

a) wenn eine solche Beifügung dem Hauptwort (oder Fürwort) vorangeht: So singend tanzten sie den Reigen. Der römische Kaiser Nero.

b) wenn die Beifügung mit dem Hauptwort zu einem Begriff verschmolzen ist: Karl der Große.

c) wenn nur ein alleinstehendes Eigenschaftswort in unflektirter Form auf das Hauptwort folgt: Mein Ritter wert. Ein Eber wild.

4. vor und nach der im Satz stehenden Anrede, wenn sie nicht stark betont werden soll: Was hat man dir, du armes Kind, getan? Mutter, ich folge dir.

Der Strich wird auch gesetzt vor und nach adverbialen Bestimmungen, wenn sie von den umgebenden Satztheilen abge sondert und hervorgehoben werden sollen: Die Verwirrung, besonders im Troß, ward noch vermehrt durch den Lärm des Gefechts.

B. in der Satzverbindung, zwischen beigeordneten Sätzen,

1. wenn sie ohne Bindewort aneinander gereiht sind: Das Wasser rauscht, das Wasser schwoll, ein Fischer saß daran.

2. wenn sie durch ein Bindewort, außer und, verbunden sind: Der Geist ist willig, aber das Fleisch ist schwach. Bestelle dein Haus, denn du mußt sterben.

Sind die Sätze durch und verbunden, so steht der Strich in der Regel nur, wenn sie je ein eigenes Subjekt haben und von größerem Umfang oder dem Sinn gemäß voneinander zu scheiden sind: Auf dem steilen Weg glitten und stürzten die Maultiere und Pferde, und die Angriffe der Kelten fügten dem Heer beträchtlichen Schaden zu. Es galt in schleunigster Eile über den reißenden Strom zu setzen, und Hannibal besaß nicht einen Nachen. (Gagegen: Die Buschmänner belauern den schlafenden Löwen und schießen ihn vom Gipfel eines Baumes herab. Die Tannen rauschten und die Vögel sangen, es war ein herrlicher Abend.)

Auch in diesen Fällen pflegt der Strich dann weggelassen zu werden, wenn die Sätze durch ein gemeinschaftliches unterordnendes Bindewort oder bezüglisches Fürwort eingeleitet sind: Einige stimmten für sofortige Unterwerfung Ägyptens, weil sich auf diese Weise ein dauerndes Reich stiften lasse und die Unterwerfung der einzelnen Landschaften leicht werde, wenn die Hauptmacht gefallen sei.

3. wenn ein Satz in einen andern eingeschoben ist: Und ihr, ich hoff es, steht mir willig bei.

C. im Satzgefüge

immer zwischen den über- und untergeordneten (Haupt- und Neben-) Sätzen, also

1. wenn der Nebensatz eingeleitet wird

- a) durch ein unterordnendes Bindewort: daß, weil, wenn, seit, nachdem usw. (anstatt daß, gleich als ob u. ä. gelten dabei als ein Bindewort);
- b) durch ein bezüglisches Fürwort (in nominaler oder adverbialer Form): wer, welcher, der, wo usw.;
- c) durch ein abhängiges Fragewort (in nominaler oder adverbialer Form): wer, wie usw.

2. wenn der Nebensatz nicht durch ein besonderes Wort eingeleitet ist, also bei der abhängigen Rede, z. B. Er sagt, er sei krank, und dem bindewortlosen Bedingungsatz, z. B. Ist er gesund, so soll er kommen.

3. bei den (einen verkürzten Nebensatz darstellenden) Ausdrücken, welche durch zu mit einem Beiwort in der Grundform (Infinitiv) gebildet sind, auch um zu, ohne zu, anstatt zu: Wie leicht wird es dem Menschen, den Splinter in des Nächsten Auge zu sehen! Mancher lügt, um die Strafe von sich abzuwenden, ohne zu bedenken, daß er damit aufs neue sündigt.

Doch wird bei diesen Ausdrücken der Strich weggelassen,

- a) wenn ein solcher Ausdruck nur aus wenigen Worten besteht und mit dem übergeordneten Wort oder Satz eng verbunden ist: Die Hoffnung zu siegen hielt ihn aufrecht. Ich bin entschlossen zu bleiben.
- b) wenn ein solcher Ausdruck dem übergeordneten Satz vorangeht: Gott treu zu sein sei deine liebste Pflicht, oder in diesen eingefügt ist: Der Tapfere ist für sein Vaterland zu sterben bereit, oder wenn der übergeordnete Satz in einen solchen Ausdruck eingefügt ist: Diese Bücher bitte ich mir bald zurückzugeben. (Bei um zu, ohne zu, anstatt zu wird der Strich nur dann weggelassen, wenn der Ausdruck aus wenigen Worten besteht.)

§ 3.

Der **Strichpunkt** (Das Semikolon) steht zur Bezeichnung der Beiordnung in den Fällen, wo die Scheidung durch den Punkt als zu stark, durch den Strich als zu schwach erschiene; also insbesondere (statt des Strichs)

1. im erweiterten einfachen Satz, wenn bei einer Reihe beigeordneter Wörter eine Gruppe von einer andern geschieden werden soll: Dem Pflanzenreich gehören an: Eichen, Buchen, Tannen; Apfel-, Birn-, Kirschbäume; Weizen, Gerste, Hafer.

2. in der Satzverbindung, d. h. zwischen beigeordneten Sätzen ohne oder mit Verbindungswort,

- a) wenn der beigeordnete Satz gegenüber dem vorhergehenden als ein inhaltlich selbständiger bezeichnet werden soll (ohne daß doch die einzelnen Sätze für sich abgeschlossen wären), so besonders vor dagegen, daher, überdies u. ä., doch auch vor aber, denn u. ä., oder wenn die

Sätze größeren Umfang haben und selbst durch Striche unterbrochen sind;

- b) in einer längeren Reihe beigeordneter Sätze, um einzelne Glieder der Reihe als unter sich näher zusammengehörig von den andern abzuscheiden: Ballen tragen, Pfosten stürzen, Fenster klirren; Kinder jammern, Mütter irren; Tiere wimmern.

§ 4.

Der Doppelpunkt (das Kolon) ist das Zeichen der Ankündigung. Er steht

1. vor der wörtlich (direkt) angeführten Rede nach dem Ankündigungssatz, z. B. Gott sprach: Es werde Licht.

Auch vor abhängiger Rede kann (statt des Strichs, § 2 C 2) der Doppelpunkt stehen, wenn dieselbe von größerer Ausdehnung und namentlich wenn sie durch andere Satzzeichen unterbrochen ist, z. B. Er führte aus: schon lange habe man es als Mißstand empfunden, daß . . . ; aber es sei

2. vor einzelnen Wörtern und Sätzen, und besonders vor Reihen von Wörtern und Sätzen, welche vorher irgendwie durch besondere Ausdrücke, wie folgende, diese, und zwar, nämlich u. ä., oder auch nur dem Sinn nach angekündigt worden sind: Nur eines kann dich glücklich machen: die Tugend. Es kommt alles von Gott: Glück und Unglück, Armut und Reichtum. Die Regenbogenfarben sind: rot, gelb, grün usw.

3. zwischen beigeordneten Sätzen, wenn der folgende als ein aus dem Vorhergehenden sich ergebender Schluß oder als Zusammenfassung oder auch als nachträgliche Erklärung desselben bezeichnet werden soll: Alle Bemühungen um seine Rettung waren vergebens: er starb unter den Händen der Ärzte. Die Bäume wurden entlaubt, die Palme geknickt, die Dächer zerschlagen: es war eine allgemeine Zerstörung. Plötzlich sank sie entseelt zu Boden: ein Herzschlag hatte ihrem Leben ein Ende gemacht.

Auch wenn eine Reihe von Wörtern oder Sätzen durch ein Hauptwort zusammengefaßt wird, kann vor diesem der Doppelpunkt stehen, z. B. er hat Äcker, Wiesen, Weinberge: Besitztümer, deren Ertrag wechselnd ist. Er reitet, spielt, tanzt: lauter wertlose Beschäftigungen.

4. im Satzgefüge (statt des Strichs) zuweisen unter- und übergeordnetem Satz, um nach mehreren Nebensätzen den Beginn des Hauptsatzes deutlicher hervorzuheben: Wenn die Gegner des Königs unter sich selbst geteilt waren; wenn es ihren Feldherrn an Vollmacht, ihren Truppen an Gehorsam fehlte; wenn bei ihnen der Heerführer vom Staatsmann getrennt war: so war hingegen in Gustav Adolf alles verehnt.

In den unter 3. und 4. aufgeführten Fällen wird statt des Doppelpunkts auch der Querstrich (§ 8) verwendet.

§ 5.

Das **Fragezeichen** steht nach einem unabhängigen (direkten) Fragesatz oder einem einzelnen Fragewort: Was ist Wahrheit? Wie? Wo? (auch innerhalb eines Satzes: Auf die Frage wo? antwortete niemand).

Nach dem abhängigen (indirekten) Fragesatz steht im allgemeinen kein Fragezeichen; doch kann es gesetzt werden, um die Frage deutlich zu bezeichnen, namentlich wenn mehrere Fragesätze aufeinander folgen: Er rebete ihn freundlich an: wie es ihm gehe? woher er komme? wohin er reise? — Es muß stehen, wenn der Fragesatz ohne Anschluß an einen einführenden Satz auftritt: Ob ichs wagen darf?

§ 6.

Das **Ausrufezeichen** steht

1. nach alleinstehenden Ausrufen (Interjektionen) oder Ausrufen: Ach! Heida! Wohlan! Nein! Feuer! (auch innerhalb des Satzes: Der Ruf Feuer! erscholl).

Gehören jedoch solche Wörter (auch o, ja, wahrlich u. ä.) mit dem folgenden eng zusammen und sollen nicht besonders hervortreten, so kann nach ihnen auch nur der Strich oder gar kein Zeichen gesetzt werden: O wie schön ist diese Welt! Nein, das ertrag ich nicht.

2. nach stärker betonter Aneide, z. B. Verräter! da hast du deinen Lohn!, gewöhnlich auch nach Aneiden in Briefen und anderen Schreiben, z. B. Geliebte Eltern!

3. nach selbständigen Befehl- und Wunschätzen: Bleib zu Hause! Wäre ich doch zu Hause geblieben!

Mehrere aufeinanderfolgende und eng untereinander verbundene Sätze dieser Art erhalten das Ausrufszeichen nur am Schluß des letzten: Ziehet, ziehet, hebt!

4. auch nach (vollständigen oder verkürzten) Sätzen in fragender oder ausfragender Form, wenn sie die Bedeutung eines Ausrufs haben: Wie herrlich leuchtet mir die Natur! Wie lieblich! Ich bin verloren! Ein schöner Tag!

Anmerkungen zu § 5 und 6.

1. Wenn einem Frage- oder Ausrufsatz abhängige Sätze nachfolgen, so steht das Frage- oder Ausrufszeichen nach diesen: Kennst du das Land, wo die Zitronen blühen? Glücklich das Volk, in welchem Friede und Eintracht wohnt!

Dies gilt auch bei selbständigen, durch Doppelpunkt mit einem Frage- oder Ausrufsatz verbundenen Sätzen: Ist der Satz wahr: einmal ist keinmal?

2. Wenn mehrere Frage- bzw. Ausrufsätze aufeinanderfolgen, so kann, falls sie eng untereinander zusammenhängen, auch nur ein Frage- bzw. Ausrufszeichen am Schluß der Sätze stehen: Ist ein Wunder geschehen oder haben mich meine Augen getäuscht? Wie glücklich bin ich und wie selig werd ich sein!

§ 7.

Das Anführungszeichen wird gesetzt

1. zu Anfang und Schluß einer wörtlich (direkt) angeführten Rede.

Wird diese durch dazwischen gestellte Wörter unterbrochen, so wird vor den eingeschalteten Wörtern das Schluß- und nach denselben das Anfangs-Anführungszeichen gesetzt. Doch kann dies bei kurzen Einschaltungen: sprach er u. d., wenn keine Undeutlichkeit des Sinnes entsteht, weggelassen werden.

Das Anführungszeichen wird auch bei direkter Rede häufig weggelassen.

2. innerhalb eines Satzes, wenn ein Wort oder eine Wortgruppe als für sich stehend oder als genauer Name, Titel, Kunstausdruck, übliche Benennung oder als genaue Wiedergabe gesprochener oder geschriebener Worte bezeichnet werden soll: Das Wörtchen „Du“. Schillers „Räuber“. Dein „Lebewohl“ erschreckt mich.

§ 8.

Der Querstrich (Gedankenstrich) steht

1. wenn ein Satz abgebrochen wird, als Andeutung von

etwas mit Absicht nicht wirklich Ausgesprochenem, z. B. Ich hab ein Schwert, und wer mir naht —.

2. als Beiden einer Unterbrechung des gleichmäßigen Fortgangs der Darstellung, namentlich zur Andeutung einer bedeutungsvollen Pause oder zur Vorbereitung von etwas Unerwartetem: Die Stimme des Dechanten — er ermahnt sie — sie unterbricht ihn — horch! — laut betet sie. Und — ein Schrei des Entsetzens wird rings gehört.

3. um Wörter oder Sätze als in einen Satz eingeschaltet zu bezeichnen, z. B. Um 10 Uhr eröffneten — ein furchtbar majestätisches Schauspiel — hundert Geschütze gleichzeitig ihr Feuer. Nimm die Armbrust — du hast sie gleich zur Hand — und mach dich fertig!

4. um Sätze oder Satztheile deutlich voneinander abzuscheiden, z. B. Mein Sohn, was birgst du so bang dein Gesicht? — Siehst, Vater, du den Erlkönig nicht? Hier gibt es nur ein Entweder — oder.

§ 9.

Die Klammern werden gesetzt, um zu bezeichnen, daß Wörter oder Sätze außerhalb des strengen Satzbaus oder Satzzusammenhangs stehen, also

1. daß einzelne Wörter zur Erklärung, Übersetzung oder sonstigen weiteren Bezeichnung der vorangehenden oder (seltener) nachfolgenden Wörter dienen: Die Astronomie (Himmels- oder Gestirnskunde) ist eine erhabene Wissenschaft. Die (übrigens auch heute noch unerledigte) Frage war, ob

2. daß ein Satz in einen andern eingeschaltet sei und also nicht zu seinen Gliedern gehöre: Das Übel wuchs in beiden Lagern (denn auch Wallenstein hatte Verstärkungen an sich gezogen) zu einem schrecklichen Grade an.

3. daß ein selbständiger Satz zwischen andern selbständigen Sätzen nicht das gleiche Gewicht wie diese besitze, sondern eine Erklärung, einen Zusatz o. ä. enthalte.

Anmerkung zu § 8 und 9.

Steht ein in Klammern oder Quersätze eingeschlossener Satz inner-

halb eines andern Satzes, so erhält der eingeschlossene Satz am Schluß kein anderes Satzzeichen als Frage- oder Ausrufzeichen; das Satzzeichen, welches nach dem der Klammer (dem Querstrich) unmittelbar vorhergehenden Worte zu setzen hätte, rückt hinter dasselbe: Ich frage (denn darüber muß ich Gewißheit haben): Bist du der Täter? — Dagegen erhält der selbständige, in Klammern (Querstrich) stehende Satz am Schluß den Punkt (oder Frage- oder Ausrufzeichen) innerhalb der Klammer (des Querstrichs).

Inn allgemeinen ist folgendes zu beachten:

Wo nach den obigen Regeln zweifelhaft bleibt, ob ein Satzzeichen, bezw. welches, gesetzt werden soll, besonders ob ein Strich, ein Ausrufzeichen, ein Querstrich zu setzen oder nicht zu setzen, ob Punkt oder Strichpunkt, Strichpunkt oder Strich, Strich oder Querstrich oder Klammer zu setzen sei, ist die Entscheidung im einzelnen Fall nach dem Bedürfnis der Deutlichkeit, Übersichtlichkeit, Hervorhebung, Betonung, Verbindung oder Trennung zu treffen.

Wörterverzeichnis.

Einzelne Buchstaben in Klammern können geschrieben oder ausgelassen werden. — Die in runden Klammern stehenden Schreibungen ganzer Wörter sind zulässig, aber tunlichst zu vermeiden; bei den übrigen Doppelschreibungen steht die Wahl bis auf weiteres frei. — Die Paragraphenangaben verweisen auf die „Regeln für die deutsche Rechtschreibung“.

Bei den Wörtern, bei welchen im folgenden Verzeichnis die Schreibung mit großem und die mit kleinem Anfangsbuchstaben als gleichberechtigt nebeneinandergestellt sind, wird, in Übereinstimmung mit dem in den „Regeln“ S. 18, Anm. zu Abschn. V, aufgestellten allgemeinen Grundsatz, die Schreibung mit kleinem Anfangsbuchstaben empfohlen.

A.	achtgeben, achthaben, er gibt, hat acht; in acht nehmen, außer acht lassen	Ahle die, Ahlen Ahn, Ahnherr ahnden [strafen]; Ahnung
Aal der, Aale	achtzehn, achtzig	ähneln; ähnlich
Aar [Ader], Aare	ächzen	ahnen; Ahnung
Aaß, Aser u. Aase	addieren; Addition	Ahre
Abend; diesen Abend, heute abend; des Abends; Abends u. abends	adel, adieu!	Akademie
Abendmahl	Adelheid	Aklazie
Abenteuer; Abenteuerer	ad(e)lig	Aklamation
abermahlig	Adhäsion	Aklimatifikation
abgefeimt	Adjektiv(um), =ve u. =va	Aktorb
abgeschmact	Adjunkt	akkurat
abonnieren; Abonne-	Adjutant	Aklusativ(us)
abrahmen [ment	Admiral	Aklquisition
abscheulich	Adolf, Adolfsine	Akt, Akte, Akten; Aktuar
abschlägig, abschläglic	adoptieren	Aktie; Aktionär
Absinth	Adresse	Aktion; aktiv
absolvieren; absolut	Advokat	Aktiv(um)
absorbieren; Absorption	Affäre	Aktivist
abspenstig	Affekt	Aktzent
abstrakt	affen	Aklzept
Abt, Abte; Äbtissin	affizieren	Aklzeßißt
abteufen	afterreden	Aklzije
abtrümmig	Agathe	Alabaster
Abwesenheit	Agentur	Alarm; alarmieren
Achat	Aggregat	albern
Achse	Agide	Alchimie; Alchimiß
Achsel	Agió; Agiotage	Algebra; algebräisch
Acht; achten	Agnes	Alkohol
	Agraffe	Alloven

- alle, alles; in, vor usw.**
allem, trotz alledem;
allenfalls, allent-
halben, allerdings,
allerhand, allerlei,
allerseits, all(e)zeit,
alltags; allzulange;
alles Gute, all das
Schöne; mein ein und
Allee [mein alles]
allgemein; im allge-
meinen
Allianz; die Alliierten
Alliteration
allmählich
Allod
Allopath; Allopathie
Allotria
Almanach
Almosen
Alphabet
alt, älter; alt und jung;
beim alten bleiben,
lassen; Altes und
Altar, Altäre [Neues]
Alter; von alters her,
seit alters; Alter-
tum, altertümlich
Altverbren die
Alumnat
Amboß
Ameise
Ameidement
Amethyst
Amnestie
amortisieren
Amphibie, das Amphi-
Amphitheater [bium]
Amt; von Amts wegen
Amulett
amüsieren; amüſant,
Amusement
Anachronismus
Analogie
Analyse; analytisch
Ananäs
Anathem
Anatomie [Tracht]
Anbetracht; in Anbe-
andere, der andere, die,
alle anderen; etwas
anderes, unter ande-
rem; ander(e)nfalls,
ander(er)seits, an-
Anekdote [derhalb]
anfangs, im Anfang(e)
angänglich
angefächts
Angst; ängstlich; Angst
haben, in Angst sein;
angst (und bange)
sein, werden, machen
anheischig
Anis
Anfertau
anmaßen
Anmut; anmutig
Annahme
annettieren; Annegion
Annonce
Anomalie
anonym
anrücklich
ausfäßig
Anstied(e)lung
aufsträngen [aufschirren]
austrengen; Austren-
Anteil [gung]
Antezedenzien
Anthologie
Anthropologie
antik; die Antike
Antipathie; antipathisch
Antipode
Antiquar; Antiquitäten
Antihese
Anlliz
Anwalt
Anwärter; Anwart-
Anwesenheit [schaft]
anwidern
Anzeichen das
Anzeige die
Apanage
apart
Apathie; apathisch
Apfelsine
apodiktisch
apokryph
Apologie; Apologet
Apostel; apostolisch
Apostroph
Apothek
Apparat
Appell; appellieren
Appetit
applaudieren; Applaus
apportieren
Apposition
appretieren; Appreteur
approbieren
Apritose
April
Aquator
Aquivalent
Ar das [Flächenmaß]
Arabeske
Arche
Architekt; Architektur
Archiv
Areal
arg; im argen liegen
Argernis
Argwohn; argwöhnisch
Aristokratie
Arithmetik
arm und reich
Armee
Armel
Arnaut
Arnold; Arnulf
Arrat
Arrangement
Arrest; arretieren
Art; artig; von der Art;
derart, derartig
Arterie
artefisch
Artikel
Artillerie
Artischode

Artur (Arthur), Artus
 Arz(e)nei; Arzt
 As, Asse
 Asbest
 äßen
 Asphalt
 Aspirant
 Assekuranz
 Assessor
 Assimilation
 Assisen die
 Assistent; Assistenz;
 Assistenzarzt
 Associé
 Ästhetik; ästhetisch
 Asthma; asthmatisch
 Astronom; Astronomie
 Asyl
 Atelier
 Atmen; atmen
 Attheist
 Äther
 Atlas [Kartenwert],
 Atlasse u. Atlanten
 Atmosphäre
 Atom
 Attache
 Attade
 Attentat
 Attest
 Attraktion
 Attribui; attributiv
 äßen
 Audienz
 auffällig
 aufgeräumt
 Aufrubr
 auffällig
 Augenbraue; Augenlid
 Auktion
 Kurikel
 ausfindig
 ausgiebig
 ausmerzen
 Auspizien
 ausreuten [ausrotten
 ausreuten, ausroden,

Ausfaat
 ausfällig
 auswendig
 außer; außerdem; au-
 ßerhalb; äußerlich
 äußerst; außs äußerste
 authentisch
 Autobidakt, Autograph,
 Autokrat, Automat
 Autor; Autorität
 Avers
 Axiom
 Ägt, Ägte
 Azur; azurblau

B.

Bacchus, Bacchanalien
 Bachstelze
 baden; bädft, but
 Bagage
 Bagatelle
 baggern
 bähnen
 Bahn; anbahnen; bahn-
 brechend; Bahnsteig
 Bahre; aufbahren;
 Bai die [Bahrtruch
 Bajonett
 Balance
 Balg, Bälge
 Balkon
 Ball, Bälle
 Ballade
 Ballast
 Ballett
 Ballon
 Ballotage
 Balsam; Balsamine
 Band das
 Band der [Buch]
 Bandage; Bandelier
 Bandit
 Bänkelsänger
 Bank(ero)ti
 Bankett
 Bankier
 Bann; verbannen

Banner
 bar; bares Geld, Bar-
 schaft; barfuß, Bar-
 füßer, barhaupt
 Bär, Bären; bärbeißig;
 Bärenhäuter
 Barade
 Barbar
 Barbier; barbieren
 Barhent
 Barret
 Bariton (Baryton)
 Barke
 Bärme
 barod
 Barometer das
 Barriere
 Barrikade
 barsch
 Barsch der [Fisch]
 Bart
 Basar
 Basiliist
 Basis, Bajen
 Baß, Bässe
 Bassin
 Bast der
 Bastard
 Bastei
 Bataillon
 Batist
 Batterie
 Bauen
 Bauisch und Bogen
 Beefsteak
 Beere; Heidel-, Maul-
 Beet [beere
 befehlen
 befehlen; befehlt, befaht,
 Befehlen [befohlen
 besiedert
 Befugnis; befugt
 begehren; Begierde, be-
 begleiten [gierig
 Begräbnis
 Begriff; im Begriff(e)
 behäbig [sein

behelligen	Betracht; in Betracht	bläuen [blau färben]
behende	ziehen	blecken [die Zähne]
behilflich	betriffs; in betreff	Bleffe
behufs; zum Behuf(e)	betrügen	bleuen [[schlagen], durchbleuen
beide; die beiden, wir	Bettuch u. Bettuch	blindlings
beide; beides	(§ 14 Anm.)	Block, Blöcke
beißen; biß, gebissen;	beugen	Blockade; blockieren
bissig	bewahren	blöde
Beize; beizen	bewähren [zu wahr gehörig]	blöten; Gebiät
bejagen	bewältigen	bloß; Blöße; entblökt
bekannt; Bekenntnis	bewandt; Bewandnis	bloß [nur]
bekleiden; ein Amt bekl.	bewehren [bewaffnen]	blühen; Blüte
Belag, Beläge	bewillkomm(n)en	Bluse
Belang; von Belang	bewirten	Blutegel; blutrünstig
Beleg; zum Beleg(e)	Bewußtsein	Bö die, Böen; böig
Beletage	bezeigen	Bohle [Brett]
beliebig, jeder beliebige	bezeugen	Bohne
benedeien	bezüchtigen	bohnen; Bohner
Benefiz das	beziehenlich, bezüglich;	bohren; Bohrer
bequem	in bezug auf	Boje
beredsam; Beredsamkeit;	Bezirk	Bollwerk
beredt	Bibel; biblisch	Bolzen
Bereich der u. das	Biber	Bombast; bombastisch
bergab, bergan, bergauf	Bibliothek	Bombe; Bombardier
Bernhard	bieder, biderb	Bonbon, Bonbons
Bernstein	bigott	Boot, Boote
bersten; birst, barst,	Billard	Bord; an, über Bord
gebörsten	Billert	Börse
Berta; Bertold (§ 7	billig	Borte
Anm. 2)	Bimsstein	Böfemwicht; böshaft,
bescheren; Christbe-	binnen; Binnensee	bösklich; Böshheit
schierung	Binse	Boklett
beschwichtigen	Biographie	bosseln; bossieren
beseelen	bis; bisher, bisweilen	Botanik
befeligen	Biß, Bisses; ein biß-	Bote; Bottschaft
Befug	chen [ein wenig]	botmäßig; Gebot
besser, am besten; aufs	Bischof; bischöflich	Bottich; Böttcher
beste; zum besten	Biskuit	Bouillon
geben, haben; eines	Bistum	Bowle
Besseren belehren; zu	Bitwal	bogen
deinem Besten, zum	bizar	brachliegen
Besten der Armen	blähen; blähst, bläht	brackig; Brackwasser
bestätigen	Blamage	Branché
Bestek	blasen; blas	Brand; Brandmal;
betätigen	blaf; Bläse	brandmarken, brand-
beteiligen	Blatt; blättern	schagen
beten; Gebet; Bettag		

Branntwein
 braten; brätst; briet
 Braue, Augenbraue
 Bräutigam, -game
 brav; Bravour
 Brennessel u. Brenn-
 nessel (§ 14 Anm.)
 brenzlich, brenzlig
 Bresche
 bresthaft
 Brett, Bretter
 Breve; Brevier
 Brezel
 Brief
 Brigg
 Bricket
 brillant
 Brise
 Broden; bröckeln
 brodeln
 Brodem
 Brotat
 Brombeere
 Bronze; bronzieren
 Brosamen
 Brosche
 broschieren; Broschüre
 Brot, Brötchen
 Brühfe; brühen
 Brühl [feuchter Platz]
 brünett
 Brunst; brünstig
 brüst
 Buchsbaum
 Büchse
 Buckel; buck(e)lig
 Budget
 Büfett
 Büffel [stieren
 Bug; Bugspriet, bug-
 bügen; Bügeleisen
 Büh(e)l [Hügel]
 buhlen
 Bühne
 Bukett
 Bund; Bündel, bündig;
 Bundschuh

bunt; kunterbunt
 Bureau, Bureaus
 Bürgermeister
 burlesk
 Buße; büßen
 Büste
 Buüte

C, vgl. auch **A** u. **B**.

Café das [Kaffeehaus]
 Canaille
 Cello; Cellist
 Chainé
 Chaise
 Chamäleon
 Champagner [Schaum-
 Champignon [wein]
 Chance
 changieren; changeant
 Chaos; chaotisch
 Charakter; Charak-
 teristik
 Charlotte
 Chauffee
 Chef, Chefs
 Chemie
 Chemisette
 chevaleresk
 Chiffre, Chiffren
 Chignon
 Chirurg
 Chlor
 Chot; chotieren
 Cholera
 cholerisch
 Chor, Chöre; Choral;
 Chorist
 Chrestomathie
 Christ; Christentum
 chromatisch
 Chronik; Chronologie
 Clique, Cliques
 Coiffeur
 Coupé [Abteil]
 Coupon [Abschnitt,
 Zinsschein]

Cour [Hof]
 Courage
 Cousin [Vetter], Cou-
 sine [Waise]

D.

Dachs, Dachsje
 Damast
 Dambrett, =spiel, =stein
 Damhirsch, =wild
 dämmern; Dämmerung
 Dämon
 Darleh(e)n
 dasselbe, desselben
 Dativ
 Daunen; Däumling
 Daune
 darüber
 Debatte; debattieren
 Debitant; debütieren
 Dechant
 defekt; der Defekt
 Definition; definitiv
 Defizit das
 degradieren
 dehnen; Ausdehnung
 Deich [Damm]
 Deichsel
 Defade; Delagramm
 Defan
 deklamieren
 delimitieren
 Defret
 delikat
 Defikt
 deliziös
 Delphin
 Delta
 Demant u. Diamant
 Demokratie
 Demonstration
 Demut; demütig
 dengeln
 Denkmal
 dennoch
 denunzieren
 Departement

Depesche	Diözese	Dotter
Deputation	Diphtheritis	Dozent; dozieren
derart, bergestalt, ber- maßen, derzeit	Diphthong	Dragoman
des, dessen; desfalls, deshalb, desgleichen, besungenchtet, bes-	direkt	Dragoner
Desinfektion [wegen]	dirigieren; Dirigent,	Draht
Despot	Direktor, Direktorin;	Drama; dramatisch
Dessert	Direktrice	drängen; Drangsal
Detail [dünn]	Disharmonie	drängen [drohen]
deucht, deuchte u. dünkt, deuten; Bedeutung; deutlich	Diskant	dreheln; Drechsler
deutsch; das Deutsche Reich; er lernt, schreibt, spricht Deutsch [das]	diskret; Diskretion	drehen
Devise [Deutsche]	Distuffion; diskutieren	dreißig
Dezember	Dispens; dispensieren	dreiß; Dreistigkeit
Dezigramm, -meter;	disponieren; Dispo- sition	dressieren; Dressur
Dezimalmaß	Disput; disputieren	Drittel u. Drittel; zu dritt; dritt(e)halb
dezimieren	Dissident	Droge; Drogist
Diagonale	Dissonanz	drohen; Drohung
Diacon; Diaconisse u.	Distanz	Drohne
Dialekt [Diaconiffin]	Distichon	dröhnen; Gedröhn
Dialog	Distinktion; distinguiert	drollig
Diamant u. Demant	Distrikt	Dromedar
Diät	Disziplin	Drommete
diät; durch diät und diätellig [dünn]	Dithyrambe	Droschke
Didacht	dividieren; Dividend,	drucksen
Didaktik	Docht der [Divisor]	Drüse
Diebstahl	Doct das	Dublette
Dienst; zu Diensten	Doge der	ducken; Duckmäuser
Dienstag; Dienstags	Dogge die	Duell
dies, diesse; diesjährig, diesmal, diesseit(ig); ohnedies, überdies	Dogma, Dogmen; dog- matisch	Duell
Diel(e)rich der	Dohle	Duft; duftig
Differenz; Differential- rechnung	Dohne	Dukaten
Diktat; diktieren	Doktor, Doktoren	Düne
Dilemma	Dokument	Dünkel
Dilettant	Dolch	Duodez
Dimension	Dolbe	Duplikat
Diner; dinieren	Dolman	durchgehends
Dinkel [Getreideart]	Dolmetsch(er)	Dusche; duschen; du- sch(e)st; Duschbad
	Dom	Duzend
	Domäne	duzen; Duzbruder
	Domizil	Dynamit
	Donnerstag; Donners- tag	Dynastie
	Dorothea, Dorothee	
	Dose	G.
	Dosis, Dosen	Ebbe
	dotieren; Dotation	ebenbürtig

Ebenholz
echt
Ede; edlig; Biered
Edikt
Efeu
Effekt; effektuieren
egal
Egel; Bluteigel
Egge
Ehe; ehelich
ehe; eher, ehedem, ehemaß, ehemalig, ehewstens, des ehesten
ehern
eichen; Eichamt
Eidam, Eidame
Eidechse
eigen; zu eigen geben, ist mein eigen; Eigentum, eigentümlich
eigens; eigentlich
Eiland, Eilande
eisenbs; eisig
einander; an-, auf-, aus-, mit-, zueinander; Aufeinanderfolge
einäschern
Eindringling
einer; der eine, die einen; unseiner; in einem fort; der Einer
einjäheln
eingangs, im Eingang(e)
Eingeweide
einhellig
einige, einiges
einrahmen
einrammen
eins; eins sein, werden; eins versehen; eins ins andere; unseineins; die Eins
Einschießel
Einsiedler
Einwand; einwandfrei

einzel, einzelne; einzelnes, im einzelnen, ins einzelste; der einzelne; Einzelheit
Eiter der
Etel; et(e)lig
Eliptik
Erlase
Elastizität
Elefant
Elektrizität
Element
Elen, Elentier
Elenb; elendiglich
Elebe
elf
Elfenbein
Elisabeth
Ell(en)bogen
Ellipse
Eloge
Elsaß das; Elsaßer
Etern
Elystum
Email; emaillieren
emanzipieren; Emanzipation
Emblem
Embryo
Emil, Emilie
empfangen; empfang
empfehlen; empfehlst, empfahl, empfohlen
empfinden; empfand
Empfase; emphatisch
Empirie; empirisch
empor; empören
emfig
Ende; endlich; endgültig; zu Ende bringen; Endzweck
engagieren; Engagement
Enklave
entbehren
entblößen
Ente, Enterich
Entgelt; entgelten; unentgeltlich

Enthusiasmus
Entree
entseklisch
entzwei
Enzyklopädie
Epaulet das u. Epaulette die, Epauletten
Ephorus
Epidemie
Epigramm
Epilepsie; epileptisch
Episkopat der
Episode
Epistel
Epitheton
Epoche
Epos; episch
Eppich
Equipage; equipieren
erbofen; erboßt
Erbs; Erbsenstroh u.
Ereignis [Erbsstroh
ergiebig
ergötzen
Erkenntnis
Erfer
erkiesen; erkiesste, erkienst; erlor, erkoren
erkleklisch
Erlaß, Erlasse
erläutern
Ernte
erquiden
erschrecken; erschrat, ersprieklich [Schroden
erst; fürs erste; am zum ersten; der erste beste; der Erste, z. B.
erwägen [der Klasse
erwähnen
erwidern; Erwiderung
Esche
Estadron
Estorte
Espe; Espenlaub
essen; du issest u. isst, du aßeßt; eßbar

Essenz
 Essig
 Estrich
 etablieren; Etablisse-
 Etage [ment
 Ethik; ethisch
 Ethnographie
 Etikette
 etliche, etliches
 Etui
 etwas anderes, Gutes
 Etymologie
 Euphemismus
 Euter das
 Evangelium
 Eventualität; eventuell
 exakt
 Examen
 Exekution
 Exempel; Exemplar
 exerzieren
 Exil
 Existenz
 exotisch
 Expedition
 Experiment
 Exponent
 express
 Extrakt
 Extrem
 Exzellenz
 exzentrisch
 Exzerpt
 Exzeß

F.

Fabrik; Fabrikant; fa-
 brizieren
 Fach; Fächer, fächeln
 Faden; fädeln
 Fagott
 fähig; Fähigkeit
 fahl
 fahnden
 Fahne; Fahnenjunker,
 Fähnrich

fahren; Fähre, Fahrt,
 Fährte, Fuhre; fahr-
 Faktor [läufig
 Faktum; faktisch
 Fakultät
 fallieren; Fallit
 fällig
 falls; allenfalls, jeden-
 falls usw.; besten,
 schlimmsten Fall(e)s
 u. besten-, schlimm-
 stenfalls
 Falte; falten, fallig
 Falz; falzen
 Familie
 fangen; fangst, fang
 Farnkraut
 Farre [junger Stier]
 Färfse [junge Kuh]
 Fasan; Fasanerie
 Faszine
 faseln; Faselci, faselig
 Faß, Fässer
 Fassade
 fassen; du fassst u. faßt
 Fassung
 Fastnacht; Fasttag
 faul; Fäulnis, faulzen
 Faust; Fäustel das
 [Hammer der Berg-
 leute]
 Fauteuil, Fauteuils
 Faux
 Fazit das
 Fehler [Schöpfung]
 fechten; fichtst, ficht
 Fee
 Fehde; befehlen
 fehl; fehlgeh(e)n, =schie-
 ßen, =treten, er trat
 fehl; ohne Fehl
 feilhalten; er hält feil
 feind sein, werden
 feist
 Feld; seldein und feld-
 aus, querseldein; Feld-
 scher(er); Feldweibel

Feme; Femgericht
 Ferge [Fährmann]
 Ferse [am Fuß]
 fertig; eifertig, fried-
 feste; Fesung [fertig
 Feuilleton
 Fex; Bergfex
 Fiasko
 Fibel
 Fieber die [Faser]
 fidel [lustig]
 Fieber das; fieberkrank
 Fiedel; fiedeln
 Figur; figurlich
 Fiktion [Erfindung]
 Filter; filtrieren
 Filz
 Finanzen; finanziell
 finden; findig, Find-
 ling; Fund
 fingieren [zu Fiktion]
 Finsternis
 Firselang
 Firn der
 Firnis; firnissen; du fir-
 nissest u. firnist; gefir-
 First [des Daches] [nicht
 Fiskus; fiskalisch
 Fittich
 fix; Fixstern; fixieren
 Flachß; flächsen, fläch-
 fladern [fern
 Fladen
 Flagge; flaggen
 flämisch
 Flanel
 Flanke; flankieren
 Flaum; Flaumfeder,
 flaumweich
 Flaus u. Flausch
 Flechse [Sehne]
 flechten; flächst, flächt
 Fledermaus
 Flegel; Dreschflegel
 flehen; flehentlich
 flektieren; Flexion
 Flieder

Fliese die [Steinplatte]
 Fließ das [Bach]
 fließen
 Fließpapier
 flint
 Flitterstaat
 Floede; flocdig
 Floh
 Flor
 Florett
 Fioſtel
 Flosse die
 Floß das u. der; flößen
 Flöte
 Flotte; Flottille
 Flöz; Flözgebirge
 Fluch; fluchen
 Flucht; flüchtig
 Flug; flugs; flügge
 Flur der; Hausflur
 Flur die; Feldflur
 Fluß, Flüße; flüßig
 flüſtern; Geſtüſter
 Flut; fluten
 Fohlen u. Füllen
 Föhnwind
 Föhre [Kiefer]
 Folge; in der Folge;
 Folge leiſten; inſolge,
 zuſolge; inſolgebefſen,
 demzuſolge
 folgendes; im folgenden;
 folgendermaßen
 Folio
 Folter
 Fond [Hintergrund]
 Fonds der [Geldvortrag]
 Fontäne
 fordern
 fördern; Beförderung
 Fort das
 fortan; in einem fort
 Fossil das, Fossilien
 Fracht
 fragen; fragſt, fragte;
 in Frage kommen
 Fragment

Fraktur
 Franse
 frei; im Freien
 Freischar; Freischarler
 Frequenz
 Fresko, Fresken
 fressen; du frißeſt u.
 frißt; du fraßeſt
 Frevel; freventlich
 Friedhof; einfriedigen
 Fries der [[einhegen]
 Frieſeln die
 Fritassee
 frifieren; Friseur, Friſur
 frivol; Frivolität
 fröhlich; frohlocken
 Fron die; Frondienſt,
 Fronſte, Fronleich=
 nam; fronen, frönen
 Front
 früheſtens; zum, mit
 dem früheſten; in
 der Frühe
 Frühling; Frühſtück
 Fuder
 Fug; mit Fug und
 Recht; fügen, füg=
 lich, gefügig
 fühlen; Fühlung, fühl=
 füllen; Füllſel [loß
 Füllen u. Fohlen
 Fundament
 fünfzehn, fünfzig
 Funktion
 fürbaß
 Furier
 fürlieb u. vorlieb
 Furnier; Furnitur
 Fürſt; Fürſtentum
 Furt
 Fürwiß u. Vorwiß
 Fuß, Füße; fußen; zu
 Fuß(e) geh(e)n; fuß=
 hoch; Fußtapſe
 Füllſier
 Futteral

G.

gaffen
 Gage die
 gähnen
 Gala; galant
 Galeere
 Galerie
 Galgen
 Galopp
 Galoſche
 galvaniſch
 Gamasche
 gang und gäbe
 gängeln; Gängelband
 Gans; Gänſerich
 ganz; im ganzen, im
 großen ganzen; ein
 Ganzes; gänzlich
 gar; ganz und gar;
 Garfüche
 Garantie; garantieren
 Garde; Gardiſt
 Garderobe
 Gardine
 gären; gor u. garte
 Garniſon
 Garnitur
 garſtig
 Gas das, Gaſe
 Gaſſe, Gäßchen
 Gaſimahl; Gaſtwirt
 Gaze die
 Gazelle
 gebaren; Gebärde
 gebären; gebiert, ge=
 bar, geboren
 Gebäude
 geben; gibſt, gib, gib
 (§ 17, 1 Ann.)
 gebieten; Gebot
 Gebirge
 Gebiß
 Gebreſten das
 Gebühr; gebührend
 Geburt; gebürtig
 Ged

Gedeck
 gedeihen; gediehet, ge-
 diehen; gedeihlich
 Geest die
 Gefahr; gefährden
 Gefährt das
 Gefährte der
 Gefäß, Gefäße
 geflissentlich
 Gehalt das [Besoldung]
 Gehalt der [Inhalt,
 Hehege [Wert]
 geheim; insgeheim
 geh(e)n; gingst, ging
 geheuer
 Gehilfe
 Gehöft
 Geißel der [Nürge]
 Geiß die; Geißblatt
 Geißel die [Peitsche]
 Geiz; geizig
 Gelände
 Geländer
 Gelee das
 gelegentlich
 Geleise, Gleis; ent-
 gleisen
 gelten; es gelt
 gelten; gelt?
 Gelübde
 gemächlich
 Gemahl, Gemahlin
 Gemälde
 gemäß; demgemäß,
 zeitgemäß
 Gemein(d)e
 Gemise; Gemisbock
 Gemüt; gemüthlich
 Gendarm, Gendarmen;
 Gendarmerie
 Genealogie
 genehmigen
 General
 generell; generös
 Genie, Genies; genial
 genieren [nossen]
 genießen; genoß, ge-

Genitiv
 Genosse u. Genosß
 Genrebild
 genug; Genüge
 Genus das, Genera
 Genuß der, Genüsse
 Geographie, =metrie
 Ger der [Wurfsieß]
 gerade; fünf gerade sein
 lassen; geradezu, ge-
 Gerät [radeßwegß
 geraten; es gerät, geriet;
 auß Geratwohl
 gerben; Gerber
 Gerhard; Gertrud
 gering; nicht im ge-
 ringsten
 Gerte; Reitgerte
 geruhen
 gesamt; Gesamtheit
 Gesandter; Gesandt-
 Geschäft [schaft
 geschehen; es geschieht,
 geschah; Geschichte
 gescheit
 Geschmeide
 Geschmeiß
 Geschwader
 geschwind
 Geschwulst
 Geschwür
 Gesims
 Gesinde; Gesindel
 Gespan der [Gefährte]
 Gespann das
 Gespenst
 Gespinnst
 Gestade
 Gestalt; berggestalt
 Geständnis
 Gestänge das
 Geste, Geste; gestiku-
 gestern; gestrig [tieren
 Gestrüpp
 Getränk
 Getreide
 Gevatter

gewahr werden
 Gewähr die; gewähren
 Gewahrjam
 Gewährsmann
 Gewand; Gewandhaus
 gewandt; Gewandtheit
 gewärtig
 Gewehr das
 Geweih
 Gewinn; Gewinnst
 gewiß; Gewißheit
 gewöhnen; gewöhnlich,
 Gewohnheit
 Gewürz
 Giebel
 Gier; gierig
 gießen; goß, gegossen;
 Gießer, Guß
 Gilde; Schützengilde
 Gips
 Giraffe
 Girtlande
 Gischit
 Gitarre
 Glacehandschuh
 Glaciß das
 Glas, Gläser
 gleich und gleich; des-,
 meines*, ohneglei-
 chen; gleichermaßen,
 =weise; gleichwohl
 gleichschenf(e)lig, =win-
 f(e)lig
 Gleisner; gleisnerisch
 gleißen [glänzen]
 gleiten; glitt, geglitten
 Gletscher
 Gliedmaßen; gliedweise
 Glimmer
 glimpflich
 Globus, Globusse u.
 Globen
 Glorie; glorreich
 glühen; Glut
 Gneiß
 Göpel der
 Goffe

Gote; gotisch
 gottlob!, Gott sei Dank!
 Gouverneur; Gouvernante
 Grabmal; Grabstätte
 Grab; hochgradig
 Graf, Gräfin
 Gram; grämen; gram
 Gramm das [fein
 Grammatik
 Gran das [Gewicht];
 Granate
 Granit
 Gras; grasig
 grassieren
 gräßlich
 Grat; Rückgrat
 Gräte; Fischgräte
 gratulieren
 grau; gräulich
 Graus; grausen, grauflg
 Graveur
 Grazie; grazios
 Greis, Greisin
 Grenadier
 Grenze; begrenzt
 Grete, Grethen
 Greuel; greulich
 Griesgram; griesgrä-
 Grief der [mit
 Grimasse
 Grimm; grimmig
 grob; Grobian
 Gros das [zwölf Dut-
 zend]
 groß, am größten;
 groß und klein; im
 großen; größtenteils
 Grotte
 Grum(met)
 grün; im Grünen;
 Grünspan
 Grund; zu Grunde u.
 zugrunde geh(e)n,
 legen, richten
 grunzen
 Gruppe; gruppieren

Grus [Schutt]; Kohlen-
 grus
 gruseln
 Gruß; grüßen
 guden; Guckkasten
 Guillotine
 gültig
 Gummi
 Gunst; zu Gunsten u.
 zugunsten
 Günter (Günther)
 Guß, Güsse
 Gustav
 gut; zugute halten,
 kommen; in Güte;
 Gutes und Böses;
 gutheißen
 Guttapercha
 Gymnasium; Gym-
 nastik

H.

Haar, Härchen; haarig,
 hären; behaart
 Habicht
 Hade die [Werkzeug]
 Haden der u. Hade die
 [am Fuß]
 Häckerling
 Häcksel
 Hafen, Häfen
 Hafer
 Haß
 Haß
 Hag; Hagebutte u.
 Hambutte; Hage-
 buche, Hagebüchsen
 Häher
 Hahn; Hahn(en)schrei
 Hai, Haifisch
 Hain
 Haken; häkeln
 -halben; meinethalben,
 eurethalben usw.;
 allenthalben
 -halber; beispiehs-, frank-
 heits-, ehrenhalber

halbpart
 Halfter
 hallo!
 halsstarrig
 halten; hältst, hielt
 Halunte
 Hambutte u. Hagebutte
 hämisch
 Hämorrhoiden
 Hamster
 Hand; zur Hand sein, zu
 Handen u. zu Hän-
 den; überhand, vor-
 derhand; ab-, vor-,
 zuhanden; allerhand,
 kurzer Hand u. kurzer-
 hand; handhaben;
 aus-, be-, einhändigen
 hangen; hingst, hing
 hängen; hängtst
 Hans; hänseln
 Pantel der [Zurugerät]
 hantieren; Hantierung
 hapern
 Harfe
 Harlein
 Harmonie
 Harnisch
 Harpune
 hartmädig
 Harz; harzig
 Hasardspiel
 Hase, Häschchen
 Haspe; haspeln
 hassen; du hassst u.
 haßt; Haß, häßlich;
 Haß; haßig [gehässig]
 haßt [von haben]
 häßchen
 Haupt, Häupter; zu
 Häupten; Häuptling
 Haus; zu, von, nach
 Hause; haushalten, er
 hält haus; hausieren;
 Hausrat, Hausgerät;
 häuslich
 Hebel

Hedeſel
 Hedeſe [Kniebug]
 Hede
 Hederich
 Hedwig
 Heer; Heerbann, Heer-
 Heſe [Straſe]
 Heſt
 hegen; Heger, Gehege
 Hehl; kein Hehl machen;
 verhehlen; Hehler
 hehr [heilig, erhaben]
 Heide der; Heidenvolk
 Heide die; Heideland
 heifel, heiflig
 heilen; Heiland; heilig,
 Heiligtum
 Heimat; Heimweh
 Heirat
 heifer
 heiß, am heißesten
 heißen; hieß, geheißen
 heizen
 Heftar; Heftoliter
 Helene
 Hellebarde; Hellebardier
 Hellene [Griechen]
 Helm(e)
 Hemisphäre
 hemmen; Hemmnis
 heulen; Henkel, Henker
 Henne
 her; herwärts, herab,
 Herauß [herein]
 Herberge
 Herbst
 Herd
 Herde
 Hering
 Herrmann
 Hermalin
 hermetisch
 Herold
 Herr; herrlich; herr-
 ſchen; du herrſch(e)ſt;
 Herrſchaft
 Herz; herzig, herzlich

Herzog
 heterogen
 Heu; Heuſchaber
 heucheln; Heuchler
 Heuer die; heuern
 heulen; Heul
 heute; heutig; heut-
 Here [Jutage]
 hierauf; hierher
 Hieroglyphen
 Hiſthorn
 Hilfe
 Himbeere
 hin; hinaus, hinein
 Hindin [Hirſchkuh]
 hiſtürlich, in Hiſtich
 Hippodrom [Pferde-
 Hirſe [Rembahn]
 hiſſen [die Flagge]; du
 hiſſeſt u. hiſt
 Hiſtorie; hiſtoriſch
 Hoboe; Hoboiſt
 hoch und niedrig; auß
 höchſte, höchſten; Hö-
 Höcker [Buckel] [he
 Hof; höflich, höflich
 Hoffart; hoffärtig
 hoffentlich
 Hoheit
 Hoheprieſter
 hohl; Höhle, Höhlen
 Hohn; höhnen; hohn-
 lachen
 Höker [Händler], Höke-
 hold; holdſelig [rin
 holen; abholen
 holla!
 Hölle; hölliſch
 holpern; holp(e)rig
 Holunder
 Homöopath
 honett
 Honig
 Honoratioren die
 Horizont
 Hornis u. Horniſſe
 Horoſkop

Hoſpital; Hoſpiz
 Hotel
 hübsch
 Hüfte
 Hügel; hügelig
 Huhn, Hühner
 hüllen; Hülle, Hülſe
 Hüne; Hümengrab
 hüpfen
 Hürde
 hurra!
 Huſar
 Hut der
 Hut die [Schuß]
 Hyäne
 Hyazinthe
 Hydra
 Hygiene
 Hymne
 Hyperbel
 Hypochondrie
 Hypotenuſe
 Hypotheſe
 Hypothese

I (i).

ideal; das Ideal; Idea-
 Idee; ideell [Iſmus
 identiſch
 Idiot
 Idyll das, Idylle die
 Igel
 ignorieren; Ignorant
 Illumination
 Illuſtration
 Iſtis, Iſtiſſe
 imaginär
 Imbiß
 Imperativ
 Imperſekt(um)
 Impertinenz
 impfen
 inbrünſtig
 indes, indessen
 Indikativ
 Individuum, Indivi-
 duen; individuell

Industrie; industriell
 infallibel
 Infanterie
 infizieren
 Ingenieur
 Ingrediens das; In-
 gwer Iгредиenzien
 Inhalt; inhalts
 infognito
 inkonsequent; Inkonse-
 inkorrekt [quenz
 Inland; Insaße
 Inlett das
 inmitten
 Innung
 Inquisition
 insbesondere; insonder-
 Insekt [heit
 insgeheim; insgesamt
 insofern, insoweit
 Inspekteur; Inspektor
 inspizieren
 Instanz
 Instinkt
 Institut
 Instruktion
 Instrument
 Integral
 Intellekt; intellektuell
 Intendant
 Interdikt
 Interesse; interessant
 Interjektion
 Interpunktion
 Intervall
 intim
 intolerant; Intoleranz
 intrigant; Intrige; in-
 Invalide [trigieren
 Inventar; Inventur
 inwendig
 inwiefern, inwieweit
 irden; irdisch
 irrational
 irregulär
 Irrtum; irrtümlich
 Isgerim

Islam
 isolieren
 Israelit
 Isthmus
 Italiener; italienisch

I O.

jach, jäh(e)
 Jacht [Schiff]
 Jagd; jagdbar
 jählings
 jahraus, jahrein; jahre-
 lang; jährlich, jährlich;
 Jakob [Jahrzehnt
 Jalousie
 Janhagel
 Januar
 jäten
 Jauche
 jedermann; jederzeit;
 jedesmal; jeglich
 jemand; jemand anders,
 jemand Fremdes
 jenseit(s)
 jeko, jekt; jekig
 Jodei
 Jod das
 josten
 Joppe die
 Journal
 jovial
 Jubel; jubeln; Jubi-
 läum; jubilieren
 Juli
 jung und alt; jüngst
 Jungfer
 Juni
 Jury
 Justiz
 Jute die
 Juwel; Juweller

K, vgl. auch C.

Kabale
 Kabel das

Kabeljau der
 Kabine; Kabinett
 Kabriolett
 Kadett
 Kaffee der
 Käfig
 tabi
 kahmig [schimmelig]
 Kahn; Kahnfahrt
 Kai der [Ufer, Ufer-
 Kaiser [straße]
 Kasküte
 Kastus, Kasteen
 Kalender
 Kalesche
 Kalfaktor
 Kaliber
 Kalif
 kalkulieren; Kalkulator
 Kalligraphie
 Kamee
 Kamel (Kameel)
 Kamelott
 Kamerad
 Kamille
 Kamin
 Kamisol
 Kamm; Kammerad
 Kammacher u. Kam-
 macher (§ 14 Ann.)
 Kammerat [Titel]
 Kampagne
 Kämpfe
 Kämpf; Kämpfer
 Kämpfer
 Kanal, Kanäle
 Kanapee
 Kandidat
 Kanevas
 Kaninchen
 kannelieren
 Kammibale
 Kanon; kanonisch
 Kanone; Kanonier
 Kanton, Kantone
 Kantor, Kantoren
 Kantschu

Kanzel	Kaspar	Kilogramm, =meter
Kanzlei; Kanzler	Kasse; Kassette; Kaf-	Kirmes u. Kirmesse
Kap das	Kasserolle [zier(er)]	Kissen; Koppstissen
Kapaun	Kastagnette	Kiste, Kistchen
Kapelle	Kastanie	Kit(e)lig
Kaper; Kapern	Kaste die	Kladde
Kapital; Kapitel; Ka-	kasteien	Kläffen; Kläffer
pitell [an der Säule];	Kastell; Kastellan	Klaps
Kapitol; kapitulieren,	Kasus	klar; im klaren sein,
Kapitulation	Katakombe	ins klare kommen
Kapitän	Katalog	Klara, Klärchen
Kaplan	Katarakt	Klarinette
Kappzaun	Katarach; katarhalisch	Klasse; Klassiker, klas-
Kapsel	Kataster	sisch; klassifizieren
Kapuze; Kapuziner	Katastrophe	Klaufe; Klausner
Karabiner	Katechet; Katechismus	Kaufel; verlaufjulie-
Karaffe	Kategorie; kategorisch	Klavier [ren
Karat; karätig	Katharina	Kleck; klecksen
Karawane	Katheber	Klee
Karbonade	Kathedrale	Klei; Kleiboden
Kardätsche [Wollkamm]	Kathete	Kleid; Kleidjam
Kardinal	Katholik; katholisch; Ka-	Kleie
Karfreitag; Karwoche	kattun [tholizismus]	klein; von klein auf;
Karikatur; karikieren	kauderwelsch	im kleinen, bis ins
Karl	Kauffahrtschiff	kleinste
Karminesin, Karmin	Kaulion	Kleinod, Kleinode u.
Karneval	Kaufschul	Kleinodien
Karoline	Kavalier, Kavallerie;	Klempner
Karosse	Kaviar [Kavallerist]	Klerus; Kleriker; Keri-
Karre die u. Karren der;	Kehle	kal, Kleriker
karren; Kärner	kehren; Kehricht	Klima; klimatisch
Karree, Karrees	Keiler [Eber]	Klinik; klinisch
Karriere	Keller; Kellner	Klistier
Kartätsche [Geschöß]	kenntlich; Kenntnis	Kloake
Kartaufe; Kartäuser	lintern	Kloß
Karte	Kescher	Kloß, Klöße
Kartell	keuchen; Kenschhusten	Kloster
Kartoffel	Keule	Klub
Karton; kartonieren	keusch	Knäuel
Karussell	kiebig	Knick; knicksen
Karzer	Kiefer der	Knief; knie(e)n
Käse	Kiefer die [Baum]	knirschen; du knirsch(e)st
Kasematte	Kiel; kielholen	Knoblauch
Kaserne	Kieme	Knorpel
Kasimir	Kien; Kienspan	knorp(e)lig
Kasino	Kies; Kiesel	Knospe, Knospschen
Kastade	Kiesen s. erkiesen	Knüppel

Knüttel; Knüttelverje	linent, Kontrakt,	Komtur
Ko-, Kol-, Kom-, Kon-,	Kontrakt, Kontrolle,	Konchylië
Kor- in zusammen-	Kontrollieur, Kon-	konisch [kegelförmig]
gejeten Fremdwör-	vent, Konversation,	Konrad
tern (§ 26, 2a), z. B.	konver, konzentrisch,	Konto, Kontos
Koeffizient, koor-	Konzept, Konzert,	Kontor (Comptoir)
diniert, Kosinus;	Konzeßion, Konzil;	Kontur [Umriß], Kon-
Kolleg, Kollege,	korrekt, Korrektur,	kopfüber [toren
Kollegium, Kollekte,	korrigieren, Korre-	Kopie; kopieren
Kollekteur, Kollision,	spondenz, korrespon-	Koralle
Kolportage, Kolpor-	dieren	Koran
teur, kolportieren;	Kobalt [Mineral]	Kornett
Kombination,	Koben u. Kofen	Korporal
Kommandant, Kom-	Kobold [Berggeist]	Korporation
mandeur, Komman-	Köder	Korps (§ 26, 2a)
do, Kommerz, Kom-	Köder; fördern	corpulent; Corpulenz
missar, Kommission,	Kodex	Korridor
Kommune, Kompa-	Kofen u. Koben	Korsett
rativ, kompetent,	Kognat	Korvette
Komplement [Er-	Kohl; Kohlrabi	Koryphäe der
gänzung], komplett,	Kohle; Köhler	Kosak [politisch]
Komplex, Kompliment	Koje die	Kosmopolit; kosmo-
[Gruß], Kom-	Kofarde	Koffat, Koffäte
plot, komponieren,	kofett; kofettieren	Koffium
Kompost, Kompreffe,	Koton, Kofons	Kot; kotig
Kompromiß;	Kokosnuß	Kotelett
Kondition, Kon-	Koks	Köter [Hund]
ditor, Kondukteur,	Kolibri	Kothurn
Konfekt, Konferenz,	Kolik	Krabbe die [Krebs]
Konzeßion, Konfir-	Kollekt	krächzen
mation, konfisizieren,	Kolon; Semikolon	kraft, z. B. meines Um-
Konflikt, konfus, Kon-	Kolonie; Kolonist	krähe; krähen [tes
fusion, kongruent,	Kolonne; Kolonnade	Krakeel
Kongruenz, Kon-	Koloß; kolossal	Kram; Krämer
jugation, Konjunk-	Kömet	Kram(me)tsvogel
tion, Konjunktiv,	Komfort	Kran
koulav, koulret, Kon-	Komiker; komisch	Kranich
turrent, Konkurrenz,	Komitee	Kranz; kränzen
Konkurs, Kon-	Komma	Krater
nexion, Konsens, kon-	Kommis	Kraufeminze
sequent, Konsequenz,	Kommisßbrot	Krawall
Konserve, Kon-	Kommode	Krawatte
historium, Konsole,	Komödie; Komödiant	Kreatur
Konsonant, Kon-	Kompagnon	Krebs
sorte, Konstitution,	Kompanie u. Kompag-	Kredenzen
Konstruktion, Kon-	nie (§ 26, 2a)	Kredit
ful, Konsum, Kon-	Kompaß, Kompaße	Kreis; kreisen; Kreisel

kreischen; du kreisch(e)st
 Krempel; kremen
 krepieren
 Krepp
 Kresse
 Kreuz; kreuz und quer
 kriechen; kroch, gekrochen
 kriegen [bekommen u.
 Krieg führen]
 Kriminalist; kriminell
 Krise, Krisis
 Kristall
 Kritik; kritisch
 Krokobil
 Kröte
 Krüde
 Krume, Krümchen
 Kruppe
 Krüppel
 Krupphusten
 Kruste
 Kreuzfing
 Kubikmaß; kubisch
 Küchlein
 Kuckuck
 Kufe; Küfer
 Kugel; kug(e)lig
 kühl
 kühn
 Kulisse
 Kulmination
 Kult(us); kultivieren;
 Kum(me)t [Skultur
 Kumpan
 Kundschaft
 Kuno
 Kunst; Kunststück
 Kur; kurieren; Kur=
 haus
 kurant
 Küras; Kürassier
 Kuratel
 Kurbel
 Kürbis, Kürbisse
 kuren; Kirtürnen
 Kurfürst; Kurwürde
 Kurie

Kurier, Kuriere
 kurios
 Kurrende
 Kurrentschrift
 Kurs, Kurse; Kursus
 Kürschner
 Kurt
 Kurve
 kurz; in, seit, vor kurzem; aufs kürzeste; über kurz oder lang; den kürzeren ziehen;
 Kurzweil
 Kuß; küssen; du küssest u. küßt
 Küste; Meeresküste
 Küster; Kustos
 Kutsche
 Kutter
 Kuvert, Kuverte [Gedek u. Briefumschlag]
 Kug

L.

Laboratorium
 Labfal
 Labyrinth
 Lachs, Lachse
 Lach; lactieren
 laden; lädft, lädt
 Lafette
 lahm; lähmen
 Lahn [Metallbraht]
 Laib [Brot]
 Laich; laichen
 Laie
 Lakai
 Lake; Salzlake
 Laken; Bettlaken
 Land; Landgericht;
 Landsknecht
 lang; seit langem, des längeren, zum längsten; tage-, jahrelang
 Lang(e)weile; langweilängs [entslang] [lig

längst [seit langer Zeit]
 langwierig
 Lanze; Lanzette
 läppisch
 Lärche [Baum]
 Lärm; lärmern
 Larve; entlarven
 laß; lässig
 lassen; du lässest u. läßt
 Last; lästig
 Lattich
 Lauch
 Lauge
 laut; läuten
 lauter; läutern
 Lava
 Lavendel
 Lavieren
 Lawine
 Lazarett
 Leben; mein Leben lang u. mein Lebenslang; mein Lebtag; bei Lebzeiten; lebenslang; Lebehoch
 ledigen
 ledig; lediglich
 Lee [Gegenteil von Luv]; leewärts
 leer; leeren
 Legat das [Vermächt= Legende [nis]
 Legion
 legitim; Legitimation
 Leh(e)n; befehlen
 Lehnen
 lehnen; Lehne
 Lehren; Lehrer; Gelehrter
 Leib; bei Leibesteben; beiseite nicht
 Leibung [an Fenstern und Türen]
 Leichdorn
 Leiche; Leichnam
 Leid; ein Leid(s) tun; zuleide

leid sein, tun, werden
 leidig; leidlich
 Leier; leiern
 Leihen; leihst, leih;
 Leihhaus
 Leikauf [Kauftrunk]
 Leinwand; Linnen
 leiten; Geleit(e); Leiter
 Lektion; Lektüre
 Leuz
 Leopard
 Leopold
 Lerche [Vogel]
 lesen; las
 leht; am, zum lehten;
 zu guter leht
 Leugnen
 Leumund; verleumden
 Leutnant
 leutfelig
 Levante
 Levit, Leviten
 Levtoie
 Lexington, Lexington
 liberal
 Lichtmeß u. Lichtmesse
 Lid; Augenlid
 Liebe; zuliebe
 Lied; Liederbuch
 hiederlich
 liefern; Lieferant
 Litr
 Lillie
 Limonade
 Lindwurm
 Linie; lin(i)ieren; Lineal
 links; von, nach links
 Linnen; Leinwand
 Linse
 Litanei
 Litter das
 Literatur; literarisch
 Lithographie
 Liturgie
 Lize
 Libre
 Lizenziat

Lizitation
 Lob; löblich; lobhudein
 lodern
 Logarithmus
 Loge
 Logik; Logisch
 Logik; logieren
 Loh; lohen; lächterlos
 Lohgerber
 Lohn; lohnen; löhnen
 Lokal das
 Lokomobile; Lokomo-
 torbeer [twe
 Lord
 Lorgnette; Lorgnon
 Los; lösen; Lösung
 los; lösen; löstlich
 lösch; du lösch(e)st;
 erlösch; das Licht
 erlösch
 Lot; loten; Lotrecht;
 löten; -lötig
 Lothar
 Lotse
 Lotterbube; lotterig
 Lotterie
 loyal; Loyalität
 Luchs
 Lücke
 Ludolf; Ludwig
 Lug; lügen
 Lugen [[pähen]; Lute
 Luise
 Lünse die [Achs-nagel]
 Lupe
 Lust; lüftern
 Luv [Windseite des
 Lurus [Schiffes]
 Lymphe
 Lynch
 Lyra; Syris; Iyrisch
 Lyzeum

Magd, Mägdlein
 Magistrat
 Magnet
 mähen; Mäher; Mahd
 die, Mähder
 Mahl; Mahlzeit
 mahlen; Mühle
 Mahlschach (vgl. Ge-
 Mähne [mahl]
 mahnen; Mahnung
 Mähre [Pferd]
 Mai; die Maiein
 Maid [Mädchen]
 Mais
 Maische; maischen; du
 maisch(e)st
 Majestät; majestätisch
 Major
 Majoran u. Meiran
 Majorat
 majorenn
 Mafel; mafellos; mä-
 Maffaroni die [keln
 Mafker u. Mäcker
 Makulatur
 Mal; Malstein, Merk-
 mal, Muttermal
 Mal; das erste Mal u.
 das erstmal, zum
 zweiten Male u.
 zum zweitemal;
 ein anderes Mal u.
 ein andermal, meh-
 rere Male u. mehr-
 mals; zweimal, je-
 desmal, auf einmal,
 ein für allemal
 malen; gemalt; Maler
 Malheur
 malignös
 Malve
 Malz
 Mameluck
 Mammut
 man [manchmal
 manche; mancherlei;
 Mandel die

W.

Maat der
 Macht; mächtig
 Magazin

- Manen die
Mangel; mangels
Manier; manierlich
mannigfaltig; mannigfaltig
Mandver; mandrieren
Manschette
Mantel der
Manuskript
Mär(e), Märchen
Margarete, Grete
Margarine
Marine
Marfetender
Marsise [Sonnendach]
marode; Marodeur
Maroquin
Marquis; Marquise
Marsch; marschieren
Marschall; Marstall
Martha
martialisch
Märtyrer
März
Marzipan
Maschine
Masern
Maste; Mästerade
Mastulimum
Maß; mit Maßen; ohne, über die Maßen; dermaßen, gewissermaßen, bekanntermaßen
Masse; massiv
Maßholder
massieren; Massage
Maßlieb
Maß der; Maßbaum
Maß die
Materie; Material; material [teriel]
Mathilde
Matraße
Matrose
Matthäus; Matthias
Maus, Mäuse
Mause; mausern
- Maut die [Zoll]
Mechanik; mechanisch
mekern
Medaille, Medaillon
Medizin
Meer
Meerrettich
Mehl, mehlig
mehr; mehrere
Meier; Meierhof
Meile; meilenweit
Meiler
Meineid
Meiran u. Majoran
Meise
Meißel der; meißeln
meist; meistens; die meisten, das meiste, am meisten
Melancholie
Melange
Melodie
Melone
Meltau (§ 18)
Memoiren die
Menagerie
Mensel
Mennig
Menuett
Mergel der
Meridian
merten; Bermert
Mesner [nicht zu Messe gehörig]
Messe; Meßbuch
messen; du missest u. mißt; du maßeßt
Messing
Mestlze
Met
Metall
Metamorphose
Metapher; metapho-
Metaphysik [risch]
Meteor das; Meteorologie
Meter das [logie]
Methode
- Mettwurst
Mehger [sings
Meuchelmord; meuch-
Meute; Meuterei
Mieder das [druck]
Miene [Gesichtsaus-
Miete; mieten, Mieter
Migräne
Mikroskop
mild; mildtätig
Militär; militärisch
Miliz
Milliarde; Millionär
Milz
Mime; Mimit
mindestens; zum, nicht im mindesten; das mindeste
Mine [unterirdischer Gang]; minieren
Mineral
Minister
minorenn
Minuend
Minute
Münze; Pfeffermünze
mischen; du misch(e)st
Mispel
miß-; mißbrauchen, mißhandeln; mißbellig, mißlich; Mißmut; Mißton usw.
missen; du missest u. mißt
Missetat; Missetäter
Mission; Missionar u. Missionär
Miszelle
Mittag; des Mittags; Mittags u. mittags mittels
Mitternachts u. mitternachts
Mittfasten [nachts
Mittwoch; Mittwoch
Möbel; möblieren
Mobilkar, Mobilien
Möbe; modern

Modell; modellieren modellern	multiplizieren; Multi- plikand	nagen; Nagetier
Moder; moderig	Mund; mündlich	nah(e); des näheren, fürs nächste, von nah und fern; nähern
mögen; mag, möchte, gemocht	Mündel; mündig	nähen; Naht, Näherin u. Nähterin; Näh- maschine
möglich; fein möglich- stes, alles mögliche tun; möglichenfalls, möglicherweise	municipal	nähren; Nahrung
Mohammedaner	Münster das	naiv; Naivität
Mohrn; Mohrblume	Münze [Geld]	Name; namens [mit N. u. im N.]; na- mentlich
Mohr der; Mohrenland	mürbe; Würbbraten	nämlich; der nämliche
Möhre; Mohrrübe	Mus; Gemüse	Naphtha
mokieren	Muse; Museum	Narr; Narretei, närrisch, der närrisch(e)ste
Mole die [Säsendamm]	Muselmanen u. Musel- männer	Narzisse
Moment der [Augen- blick]	musizieren; Musifant	naschen; du nasch(e)st naseweis; Nashorn
Monarch; Monarchie	Muskat	naß; Nässe
Monat	Muskel; muskulos	Nation; national
Mönch	Muskete; Musketier	Natur; natürlich
Mond; mond süchtig	Musse; müßig	Nebel; neb(e)lig
Monolog	Musselin	Nebenbühler
monoton	müssen; du mußt, mußtdest	Necessaire
Montag; Montags	Mut; mutig; zu Mutte u. zumute sein; mut- nutieren [maßen]	Negation; negativ
Monteur; montieren	Myrrhe	Neger
Moor das; Moorland	Myrte	Neglige
Moose, Moose; bemooft	Mystik; mysteriös	nehmen; nimmt, nahm
Mops, Möpse	Mythe; Mythologie	Nehrung [Zandzunge]
Moral	N.	Nektar
Morast	Nabe [am Nabe]	Nerv; nervig; nervös
Morchel	nachäffen	neu; aufs neue, von neuem; etwas Neues
Morgen der; des Mor- gens; Morgens u. morgens	nachahmen	Neutrum; neutral
morgen [am folgenden Mort] [Tage]	Nachbar, Nachbarn	nicht; zunichte machen; mitnichten
morsch	Nachen	nichts; für, um nichts; nichts anderes, nichts Neues; nichtsdesto- weniger; das Nichts
Mörtel	nachgiebig	nieder; niedrig
Mosaik	Nachhut	niedlich
Moschee	Nachlaß; Nachlässigkeit	Niednagel
Most; Mostich	Nachmittag; des Nach- mittags; Nachmittags u. nachmittags	niemand; niemand an- ders, niemand Frem- de
Motiv	nachsichtig	[des
Möwe [die	Nacht; des Nachts; Nachts u. nachts]	
Muff der u. Muff(e)	Nachtel; nachteilig	
Mühe; mühen; müh- sam, Mühsal, müh- Mühne [selig	Nachtigall	
	Nachtrab	
	nachend, nackt	

niesen; Nieswurf
 Niesbrauch; Niesnießer
 Niele
 nieten; niel- und nagel-
 nirgend(s) [fest
 -nis, =nisse; Bildnis,
 Nische [Bildnisse usw.
 Niveau; nivellieren
 Nix, Nixe
 Nomade
 Nominativ
 Nord; nordwärts
 nörgeln (nörgeln)
 Norm; normal
 Nösel der u. das
 Not; in Not, in Nöten
 fein; not sein, tun,
 werden; vonnöten
 fein; notdürftig
 Notar; notariell
 Note; Notensystem
 nötig; nötigenfalls
 Notiz
 notwendig; notwendi-
 Nouvelle [gerweise
 November
 Novize
 Nuance
 Numero; numerieren
 Nummer
 Nuß, Nüsse
 Nüster
 Nut die; Nuthobel
 nutz(e), nütze; zunutze
 machen; zu Nuß und
 Frommen; Niesnießer
 Nymphe

D.

Dase
 Obacht; in Obacht
 Obelisk
 oberflächlich
 Oberst, Obersten
 Objekt; objektiv
 Oblate

obligat; obligatorisch
 Obrigkeit
 obstru
 Obst
 obwohl
 Ochs u. Ochse
 Ocker
 öde; Einöde
 Odem
 offenbar; öffentlich
 offiziell; offiziös
 Offizier
 oft; des öfter(e)n
 Oheim u. Ohm
 Ohm [Maß]; ohnweise
 ohne; ohnedies; Ohn-
 Ohr; Ohring [macht
 Ohr; Nadelöhr
 Okonom
 Oktave
 Oktober
 Oktroi
 okulieren
 ökumenisch
 Okzident
 Öl; ölig
 Olive
 Omnibus, Omnibusse
 Operation
 Optik
 Orakel
 Orange
 Orang-Utan
 Orchester
 ordentlich
 Order u. Ordre
 ordinär
 Ordonnanz
 Organ das [Werkzeug]
 Orgel; Organist
 Orient
 Original; originell
 Orkan der [Sturm]
 Ort, Orte, Orter; hö-
 heren Ort(e)s; aller-
 Orthodorie [orten
 Orthographie

Ose
 Oskar
 Overtüre
 oval
 Oghost das
 Ogyd; ogydieren
 Ogygen
 Ojean
 Ojon

P.

Paar das, Pärchen; zu
 Paaren treiben; paar-
 weise; ein Paar
 Schuhe
 ein paar [einige]; ein
 paar Leute; ein paar-
 Paß; packen [mal
 Pädagog; Pädagogik
 Page
 Pair
 Paket
 Pakt, Patten
 Palais, Palast
 Paletot
 Palette
 Palisade
 Pallast
 Pamphlet das
 Panel das
 Panier
 Pantheismus
 Pantine; Pantoffel
 Panzer
 Papagei
 Papier
 Papsi; päpstlich
 Parabel
 Parade
 Paradies
 Paragraph
 parallel; Parallelo-
 Parasit [gramm
 Pardon der
 Parentese
 Parfüm
 Parität

Bart		Peripherie	Phänomen das
Bartlett das		permanent	Phantasia; Phantast
Parlament;	Parla=	Perpendikel	Pharisäer
Barochie	mentär	perplex	Pharmazeut
Parodie		Perfislage	Phitanthrop
Partei; parteiisch		Person; persönlich	Philipp
Barterre das		Perspektive	Philister
Partie		Berüchte	Philosoph
Partikel		Bestilenz	Phlegma; phlegmatisch
Partizip(ium)		Petersilie	Phosphor
Parzelle		Petition	Photographie
Basquill		Petroleum	Phrase [Redensart]
Paß, Pässe		Perschaft	Physis; physisch
Passage; Passagier		Pfad	Pianoforte
Passion		Pfahl; pfählen	Pide [Spighacke]
Passiv(um)		Pfalz; Pfalzgraf	Pichelhaube
Pastell		Pfand	Pid(e)nick
Pastete		Pfanne; Pfamtkuchen	Piedestal
Pastor, Pastoren		Pfarre; Pfarrer	pikant; pikiert
Pate, Taufpate		Pfau	Pike [Spieß]
Patent; patentieren		Pfeffer; Pfefferminze	Pilgrim, Pilgrime
Pathos das; pathetisch		pfesen; Pfiß, pfißig	Pilz
Patient		Pfeil; Pfeiler	Pinie
Patriarch		Pfenning	Pinsel
Patriot; patriotisch		Pferch; einpferchen	Pionier
Patrizier		Pferd	pirschen; du pirsch(e)st
Patrone		Pfingsten	Pistol
Patrouille		Pfirsch	Pistole
Bausbäcken		Pflanze	Pistond
Bauschquantum		Pflaster	Pleid der u. das
Baufe; pausieren		Pflaume	Plakat
pausen [durchzeichnen];		Pflege	Plan, Pläne
Bavian [Bauspapier		Pflicht; pflichtig; pflicht-	Plane die; Planwagen
Bavillon		widrig; Pflichtteil	Planet
Bedant; pedantisch		Pflock	Planimetrie
Bedell		pfücken	plänkeln; Plänkler
Belz		pfügen; Pflugschär	Plantage
Bennal		Pforte; Pfortner	plärren; Geplär
Bension; Pensionär;		Pfosten der	Plastik; plastisch
pensionieren		Pfriem der	Plateau
Bensum, Bensa u. Ben-		Pfropf(en); Pfropfreis	Platin
perennierend	[sen	Pfründe	plätten; Plättleisen
Berfest(um)		Pfuhl der	Plattform
Bergament		Pfuhl der u. das	Platz greifen, machen,
Veritope		Pfund; sechspündig	Blombe [nehmen]
Periode		pfuschen; du pfusch(e)st;	pläglich
Peripatetiker		Pfühe [Pfuscher	Plural(is)
			Plüsch

Plusquamperfekt(um)
 Pöbel
 Poesie; Poet, Poetik;
 Potal [poetisch]
 pöfeln; Pöfelfleisch
 Pol; Polarmee
 Police [Versicherungsschein]
 Polier; Mauerpolier
 polieren; Politur
 Poliklinik
 Politik; politisch
 Polizei; Polizist
 Polyp
 Polytechnikum
 Pomade
 Pomeranze
 Pomp; pompös
 Ponton der
 Pony, Ponys
 populär; Popularität
 Pore die; porös
 Porree der [Sauch]
 Portemonnaie
 Portepée
 Portier
 Portion
 Porträt
 Porzellan
 Posamentier
 positiv
 Posse die
 Possen der; possierlich
 Postillon
 postnumerando
 Potentat
 Potenz
 Polpourri
 Pottasche; Pottfisch
 posttausend!
 Prädikat; prädicativ
 Präfekt
 prägen; Prägstock
 prahlen; Prahlerei
 Prähm der
 praktisch; praktizieren,
 Praxis

Prälat
 Prämie
 prangen; Gepränge
 Pranke
 pränumerando
 Präparand; präparie=
 Präposition [ren
 Präsenz
 präsentieren
 Präsenzliste
 Präsident
 prassen; du prassest u.
 praßt; Prasser
 prätenliös
 Präteritum
 Präzedens das; Präze=
 Präzision [denzfall
 Predigt
 Preis; preisen; pries
 preisgeben; er gab preis
 Preiselbeere
 Presbyter [preßt
 pressen; du pressest u.
 Priester
 Primel
 Primzahl
 Prinz, Prinzessin
 Prinzip; prinzipiell
 Prinzipal
 Priße
 Prisma, Prismen
 Britsche
 privat; privatim
 Privileg, Privilegien
 Probe; probieren
 Problem; problematisch
 Produkt; produzieren;
 Professor [Produzent
 Profil
 Profit
 Profos
 Programm
 Projekt
 Profurist
 Prolog
 Promenade
 prompt

Propädeutik; propä=
 deutisch
 Prophet; prophezeien
 Proportion
 Propst, Pröpste
 Prosa; prosaisch
 Proselyt
 proskribieren; Pro=
 scription
 Prosodie; prosodisch
 Prospekt
 protegieren; Protettor
 Protest; Protestant
 Protokoll
 Proviant
 Provinz; provinziell
 Provent
 Prozeß
 Prozeßion
 prüfen; Prüfung
 Prügel; prügeln
 Brunst; Brunstucht
 Psalm, Psalmen
 pseudonym
 Psychologie
 Publikum; publizieren
 Budding
 Puder
 Puls, PULSE; Puls=
 sult das [schlag
 Pulver; pulverisieren
 Pumpernickel
 Punkt; pünktlich
 Punsch
 Pupille
 Puppe, Püppchen
 purzeln
 Putz, Putz; Putzhahn
 Puß
 Pyramide

Q.

Quacksalber; Quackerei
 Quader, Quadern;
 Quaderstein
 Quadrat; Quadrant

Quadrille	Raffinement; raffiniert	Recht; mit Recht, ohne
quafen	Rahe [Segelstange]	Recht, im Recht(e)
Quäfer	Rahm [Sahne]	sein; Recht finden,
Quat; quälen	Rahmen; einrahmen	sprechen; ein Recht
qualifizieren; Qualität	Rain [Aldergrenze]	haben; von Rechts
Qualm; qualmen	Rafete	wegen; zu Recht
Quantität	Randglosse	bestehen; es ist Rech-
Quarantäne	Rang; rangieren	tens
Quart	Ranke, Ranken	recht sein, haben, tun;
Quartal; Quartett;	Ränke schmieden;	zurechtmachen, zu-
Quarz [Quartier	Ränkeschmied	rechtfellen
Quaste	Ranzen, Ränzgel	rechts; von, nach rechts
Quästor; die Quästur	Rapier	rechtwint(elig)
Quecke	Rappe	Redakteur; Redaktion
Quecksilber	Rapport	reden; Redner, Rede-
Quehle u. Zwehle	Raps	rei; redselig; Rede
[Handtuch]	rasen	steh(e)n
Quelle	rasieren	Reede, Reeder, Reederei
Quendel der	räsonieren	reell
quer; querselbein	Rasse; Menschenrasse	Referendar
quernieren	rasten; Rasttag	reflektieren; Reflexion
quetschen; du quetsch(e)st	Rat; Rathaus; Stadt-	Reformation
Quene das [Billardsock]	rat; zu Rate ziehen,	Refrain
Quene die [Nachtrag]	um Rat fragen	Regal [Bücherbrett]
quiesken; quiet[schen; du	Rate die; ratenweise	Regie; Regisseur
quiet[sch(e)st	raten; rätst, rät, riet; rät-	regieren; Regierung
Quirl	lich, ratsam; Rätfel	Regiment
quitt; Quittung	Ration	Register; Registrator
Quitte	Ratte	Reglement
Quodlibet	Raub; Räuber	regnerisch, regnickt
Quote	Rauchwaren, Rauch-	regreß; regreßpflichtig
Quotient	werk [Pelzwerk]	regulär
	Räude; rändig	Reh; Rehbock
	rauh; Rauheit	Reigen u. Reihen
	raunen; zuvornen	Reihe; reihen
	Raupe, Räuption	Reiher
	räuspern	rein; im reinen sein;
	Raute	ins reine bringen,
	Rayon [Lien	kommen, schreiben
	Reagens das; Reagen-	Reis der; Reiszbrei
	reagieren; Reaktion	Reis das; Pfropfreis
	real; Realität	reisen
	Rebe; Rebhuhn	Reißbrett; Reißzeug
	Rebell; Rebellion	reißen; gerissen
	Rechen der	Reißig das
	rechnen; Rechenbuch,	Reißigen die; Reislaufr
	Rechenstunde	Reiz; reizen, gereizt

R.

Rabatt der
 Rabatte die
 Rabbiner
 Rabulist
 rächen; rachsüchtig
 Rab; rädern
 radebrechen
 Rädeisführer
 radieren; Rasur
 Radieschen
 radikal
 Radius, Radien

refeln	Revision; Revisor	rot; röte; röten; die
reflamieren	Revolution	Röteln; rötlich
refognofzieren	Revolver	Rotte; zusammen-
Refonvalefzent	Revue	rotten
Refrit	Rezensent	Rouleau, Rouleaus
Refitor, Reftoren	Rezept	Route; Marschroute
Refurus; rekurrieren	Rezitativ	Routine
Relais	Rhabarber	Royalist
relativ	Rhapfode; Rhapfodie	Rubrik
relegieren; Relegation	Rhetorit; rhetorifch	Rückgrat; Rückhalt;
Relief	Rheumatismus	Rücklauf, Rückkehr,
Religion; religioſ	Rhinozeros	Rückkunft; rücklings;
Reliquie	Rhombus	in, mit Rückficht auf
Remife	Rhythmus; rhythmiſch	Rüde der [Sund]
Rennette [Apfelart]	Ride [Rehgeiß]	Rudel
Renntier das	Ried; Riedgras	Rudolf
Renommee	Riege; Turnriege	Rüge; rügen
Rehter, Rehtner	Rieß das [Papier]	Ruhe; ruhen; ruhig
Reparatur	Riefe, Riefin	Ruhm; rühmen
Repartition	Rießling [Nebenart]	Ruhr [Krankheit]
Repertoire das	Riefter der [Fäden]	rühren; rührig
Repetition	rigolen; Rigolpflug	Ruine
Repreffalien	rings; ringsum	Rum [Getränk]
Reptil	Rinnfal	Rumpf; rümpfen
Republik	Rippe	rundherum
Requiem das	Risiko; riskieren	Rune; Runenfchrift
Requifiten	Riß, Riſſe	Runzel; runz(e)lig
Reſerve	Riſpe	Rüpel
Reſidenz	Ritt; rittlings	Ruß; ruſig
Reſkript	Rival	Rüffel
Reſonanz	Roaſtbeef [Roſtbraten]	Rüſte; zur Rüſte geh(e)n
Reſpekt	Robbe [Seehund]	Rüſter die [Baum]
Reſpiration	Robe [Staatskleid]	Rute; Angelrute
Reſſort	röcheln	rütteln
Reſſource	Roſen; Spinnroſen	
Reſtaurant	Rogen; Fiſchrogen	E.
Reſultat	Roggen; Roggenmehl	Saal, Säle
Reſtlich	roh; Roheit	Saat; ſäen
Reſuſche, reſuſchieren	Rohr, Rohre; Röhricht	Sabbat
Reuſe; Fiſchreuſe	Röhre, Röhren	Säbel
reuten, ausreuten	Romanze; romantiſch	ſacht [ſanft]
Revanche; ſich revan-	Roſe, Röschen, Röslein	Sack; Sädel
Reveille [chieren]	Rosmarin	Saffian
Revenue	Roß, Roſſe; Rößlein;	Saffran
Reverenz	Roßhaar	Sage
Reverſ	Roſt; roſten; verroſtet	Säge; ſägen
Revier	Roſt; röſten; Bratroſt	

Sahne	Schaden; Schaden neh- men, tun; zu Scha- den kommen; schäd-	Schaum; schäumen
Saite; Darmsaite		Scheck der [Zahlschein]
Sakrament		Schede; scheidig
Sakristei	Schaf; Schaffell [Lid]	scheel; scheelüchtig
Salär das	Schaff das [Gefäß]	Scheide; scheiden; Halb- scheid [Scheid
Salat	Schaffner	Scheit; Grab-, Holz-
Salbader; salbadern	Schafott	Scheitel; scheiteln
Salbe; salben	Schafst; schästen	scheitern
Salbei u. Salvei	Schafal	Schellack
Saline	Schäfer; schäkern	Schellfisch
Salmiak; Salpeter	schal	Schelm
Salon der	Schal	schelten; schillst; schalt
Salve; Ehrensalve	Schale; schälen	Schema; schematisch
Salvei u. Salbei	Schalt; schaltfast	Schemel
Salz	Schall; schallen; schallt	Schenk; Schenke
Same	Schalmei	schenten; Geschenk
sammeln; Sammlung	Schalotte [Zwiebelart]	Scherbe
Sam(me)t	schalten; ein-, aus[schal-	Schere; scheren
Samstag; Samstags	Schalter [ten	Scherflein
samt; sämtlich	Schaluppe	Scherge der
Sandale	Scham; schamhaft	Scherz; scherzhaft
saust; Säufte	Schande; schändlich; zu	scheuern u. Scheune
sanguinisch	Schauden u. zuschan-	scheuern
Sanft; St. Paulus	den machen usw.	Scheufal
Saphir	Schant; Schantwirt	scheußlich
Sardelle; Sardine	Schanze	Schiebkarre(n) (vgl. Karre); Schiebblade
Sarg; Sarkophag	Schar; scharen; Heer-	Schiedsrichter
Satan; satanisch	scharen; scharenweise	Schiefer
Satire die; satirisch	Scharade	schieten; schießt
satt; sättigen; sattjam	Scharbock [Storbut]	Schiene; Schienbein
Satyr der, Satyrn	Schären die [Sklippen]	Schierling
Satz, Sätze	scharf; Schärfe, schär-	schiesen; schoß
Sauce	Scharlach [fen	Schiffahrt u. Schiff- fahrt (§ 14 Num.)
Säugetier; Säugling	Scharlatan	Schifane
Säule	Scharmügel	Schild der [Schuß- waffe]
säumen; saumselig	Scharnier	Schildpatt
Säure	Schärpe	Schimäre
saufen; in Saus und Brau	Scharpie	Schirmeister
schaben; schäbig	scharren	Schirting
Schabernack	Scharte	Schisma
Schablone	Scharteke [wert	schlachten; Schlächter
Schabracke	Scharwache; Schar-	Schlade; Schlachtwurf
Schächer	schattig; schattieren	
schade, jammerschade	Schatulle	
sein; schade, daß	Schäß; schätzen	
Schädel	Schau; zur Schau stellen	

Schlaf; schläfrig
 Schläfe die
 schlaff; erschläfft
 schlagen; Schlägerei;
 Schlagwort
 Schlamm; schlämmen
 Schlange; schlängeln
 schlecht; schlechterdings;
 Schlechtigkeit
 Schlegel der
 Schlehe; Schlehdorn
 Schlei(e) [Fisch]
 schleifen; Schleißerin
 schlemmen; Schlemme=
 schlendern [rei
 schleudern
 schleunig
 Schleiße
 Schlick der
 schließlich
 Schlittschuh
 Schloß, Schlösser
 Schloße, Schloßen
 Schlot; Schlotfeger
 schlott(e)rig
 schluchzen
 schlüpfzig; Schlupf=
 schlürfen [winkel
 Schluß; schlüßig
 Schlüssel
 Schmach; schmähen;
 schmählich
 schmal; schmälern [lä-
 stern]; schmälern
 Schmalzier
 Schmalz
 Schmarozen
 Schmauß; schmausen
 Schmeißfliege
 Schmelz; schmelzen;
 schmelzt; geschmelzt;
 schmilzt, geschmolzen
 Schmer; Schmerbauch
 Schmied
 schmiegen; schmiegfam
 schmieren
 Schmöker

schmoren
 schmuggeln
 schmunzeln
 Schmutz; schmutzig
 Schuad; schuaden;
 Schuad[schuad
 Schuade [Müde]
 schmalzen
 Schnaps
 schnarchen
 Schnauze
 Schnee; schneien
 Schneise [Durchbau im
 Walde]
 Schnelläufer u. Schnell=
 läufer (§ 14 Anm.)
 schneuzen [pisch
 Schnippchen; schuip=
 Schuigel; schuiger
 schnöde
 Schnörkel
 schnußeln; schnuppern
 Schnur; schnuiren
 Schnurbart
 Schnurre; schnurrig
 Schnurstrack
 Schöße
 Schokolade
 schonen; Schonung
 Schoner [Schiff]
 Schöpfer; Geschöpf
 Schöps
 Schosß, des Schosßes,
 Schöße; Schosßkind
 Schosß, des Schosßes;
 Schößling
 Schote, Schötchen
 schraffieren
 schräg
 Schrant; Schranke;
 ein-, beschränken
 schrüpfen
 Schrot, Schrote; schro-
 ten; Schröter
 Schrubber
 Schublatte(n) (vgl.
 Karre); Schublade

Schuh; Schuhmacher
 Schuld; zu Schulden
 u. zuschulden kommen
 lassen
 schuld sein, haben, geben
 schultheiß; Dorfschulze
 Schur; Schaffschur
 schüren; Schüreisen
 schürfen
 schurigeln
 Schurz; Schürze
 Schuster
 Schwad, Schwaden
 Schwadron
 Schwager; Schwäher
 schwanen; es schwant
 mir
 Schwang; im
 Schwang(e) sein
 Schwant, Schwänke
 Schwäre die; schwären;
 Schwarte [Schwor
 Schwefel
 schweißen; zusammen=
 schweißen
 Schweißhund
 schwelen; Leerschmelerei
 Schwemme; schwemmen
 Schwengel
 schwenken
 schwer; schwerfällig,
 Schwert [Schwermittig
 Schwißbogen
 Schwiegereltern, =sohn
 Schwiele; schwielig
 schwierig
 Schwimmmeister u.
 Schwimmeister
 (§ 14 Anm.)
 schwind(e)lig
 schwören; schwur u.
 schwor
 schwül; Schwülle
 Schwulst; schwülftig
 Schwur, Schwüre
 sechs; sechster; ein Sch-
 stel, sechzehn, sechzig

See der; Landsee	Servis der [Quartier-	Skulptur
See die [Meer]	geld]	Slawe (Slave)
Seele; seelisch	Sessel; Sesslon	Smaragd
Segel	seßhaft	Sofa das
Segen; segnen	Seuche; verseuchen	Sohle; Fuß-, Talsohle
Segment	seufzen; Seufzer	Sold; Söldner; Soldat
sehen; siehst, sieht, sah,	Sextant; Sextett	Sole [Salzwasser]
sieh!, siehe!	Sibylle	Söllcr
Sehne; sehnig	Sicht; in Sicht kommen	Sonett
sehnen; sehnsüchtig	sichern	Sonntag; Sonntags
seicht	Sieb; sieben	Sophie; Sophist
Seide	sieben; sieb(en)ter; ein	Sopran
Seidel das	Sieb(en)tel, sieb(en)=	Sortiment
sehen	zehn, sieb(en)zig	Souffleur
Seil; Seiler	sied; hinfiechen; Sied-	Souper [Abendessen]
Seim; seimig	sieden; gesotten [tum	Souterrain [Kellerge-
sein; jedem das Seine	Sieg; siegen; siegreich;	schuß]
sein; ihr seid, seiet, sie	Siegfried	Souverän; Souveräni-
seien	Siegel; Siegellack	sozial [tät
seit; seitdem, seither	Signal; Signalement	Sozietät
Seite; aller-, meiner-	Silbe	spähen; Späher
seits; seitens, bei-	Silhouette	Spalier
seite; väterlicherseits	Sims; Gesims	Span, Späne
Sekretär	Sinfonie u. Symphonie	spänen; Spanferkel
Sekt [Wein]	singen; singt, sang	Spanne; spannen; Ein-
Sette; Sektierer	Singrün [Zimmergrün]	spanner, zweispännig
Sektion; Sektor	Singular(is)	sparen; spärlich; Spar-
Sekunde [dant	sinken; sinkt, sank	büchse
sekundieren; Sekun-	sinnig; sinnlich	Spargel [werk
selbänder; selbständig	Sinnsut u. Sündsüt	Sparren; Sparr(en)=
selig; Seligkeit	Sippe; Sippschaft	Spaß; spaßen; du
Sellerie	Sirene	spañest, spaßt
Semester	Sirup	Spat; Feldspat
Semikolon	Sittich [Papagei]	spät, spätestens
senden; sandte, gesandt	sittig; sichtlich; süssam	Spaten
Senf	Situation	Spaß, Späglein
sengen; versengt	sitzen; du saßest, geseßen	spazieren
senken; versenkt; Senk-	Stala	Sped; spiden
blei	Skandal	Speditcur
Seune; Seenhütte	skandieren	Speer
Sentenz, Sentenzen	stelet	Spektakel
sentimental	stetrisch	Spektrum; spektral
September	Skizze	spekulieren
Sergeant	Sklave; Sklaverei	Spende; spenden
Service das [Geschirr]	Skorbut	Spengler [Klempner]
Serviette	Skorpion	Spenzer
servil	Strofel; strofulös	Sperber; Sperling

Sperre; sperren	stachlig, stachlicht	stemmen; Stenmeißen
Speisen die	Stadt, Städte; städtisch;	Stempel
Spezerei	Stadtteil, Stadttor	Stengel
speziell	Stafette	Stenographie
spezifisch	Staffage	Stephan
Sphäre; Atmo-, Hemi-	Staffelei	Stereometrie; Stereo-
Sphinx Sphäre	Stahl; stählern	stöp; stereotyp
Spiegel	Staken [Stange];	Sterke [Kuh]
Spiel; spielen [Stange]	Statet	stetig
Spiere die [Segel=	Stamm; stämmig	stets
Spieß; Spiekruten	Stand; Ständer;	Steven der
Spinat	Ständchen	Stich; im Stich(e) lassen
Spind das [Schrant]	Standarte	stieben; stob
Spindel; spinnen; spinn	standhalten, er hält	Stiesel
Spint [Getreidemaß;	stand; zustande kom-	Stiefeltern, -kinder
auch = Splint]	men, imstande, außer-	Stiege
Spion	stande sein, instand	Stieglitz
Spirale; spiralförmig	setzen	Stiel [Griff u. Stengel]
Spiritus, Sprit	Stanniol	Stier
Spital; Spittel	Star [Vogel u. Augen-	Stil; Brief-, Baustil;
spitzfindig; Spitzname	krankheit]	Stilleit [stilistisch]
splendid	Stär [Wibber]	still; im stillen, in der
Splint der [weiches Holz	stark; Stärke	Stille; stillschweigend
unter der Rinde]	Station	Stilleben u. Still-
Splinter	stätsch [widerspenstig]	leben (§ 14 Anm.)
sporadisch [streichs	Stadt, Stätte; Stadt-	Stipendium
Sporn, Sporen; sporn-	halter; an Kindes	stöbern; Gestöber
spreizen; gespreizt	Stadt; statt, anstatt;	stöhnen; Gestöhne
Sprengel	stattlich	stolpern; stolp(e)rig
Sprengel; gesprengelt	stattfinden, es findet statt;	stolz; stolzieren
Spruchwort	stattgeben, er gibt	Stöpsel
sprischen	statt; statthaben, es	Stör [Fisch]
Spritze; spritzen	hat statt; zustatten	stören; Störenfried
spröde; Sprödigkeit	kommen, vorstatten	störig; störrisch
Sproß; Sprößling;	geh(e)n	stoßen; stieß; stößig
Sprosse	Statue, Statuen	strack
sprühen; Sprühregen	Statuten	Strafe; straffällig
spucken [speien]	Staub; Staubbesen	straff
Spuf [Gespensf]; spufen	[zum Abstäuben]	Strahl; strahlen
Spule; Spulwurm	stäupen; Staupbesen	strählen [lämmen]
spülen; Spüllicht	Steg; Stegreif [Steig-	Strähne
Spund; spünden	bügel]	Strang; Stränge; an-,
Spur; spüren	steh(e)n; steht	Strapaze [absträngen]
sputen	stehlen; stiehlt, stahl	Straße
Staat, Staaten; staat-	Stein; steinig, steinicht;	Strategie
lich; Staatsrat; Hof-	Steinmey	sträuben
staat; Staat machen	Stelze; Stelzfuß	Strauß, Sträuße

Strauß, Strauße [Vo-
Streik; streiken [gel]
streitig u. strittig
streng; Strenge; sich
anstrengen
Streu; streuen
Striegel; striegeln
Strieme; striemig
Strippe
strittig u. streitig
Stroh; Strohhut
Strom; Stromab, Strom-
auf; Stromweise
Stromer
Strophe
Strumpf, Strümpfe
struppig
Stüber; Nasenstüber
Stud der
Student; studieren
Stuhl
Stulpe; stülpen
Stümper; stümpern
Sturz; stürzen
Stute; Stüt
Stütze; stützen
Subjekt
subskribieren; Sub-
skription
Substantiv; Substanz
subtrahieren; Subtra-
hend, Subtraktion
Süd; südwärts
judeln; Sudelei
Sühne; sühnen
Sulze und Sülze
Sündflut u. Sinfut
Superintendent
Superlativ
Suppe, Süppchen
suspendieren; Suspen-
sion
süß; am süßesten; süß-
Symbol [lich]
Symmetrie
Sympathie
Symphonie u. Sinfonie

Symptom; symptoma-
Synagoge [tisch]
Syndikus
Synode
Syntax; syntaktisch
System; systematisch
Szene

T.

Tabat
Tabelle
Tableau, Tableaus
Tablett
Tadel; tadellos
Taf(fe)t
Tag; eines Tages, zu
Tage u. jutage för-
dern, treten; Tags
u. tags darauf, zu-
vor; tagelang, tag-
täglich; Tagelöhner
Taille
tafeln; Tafelwert
Takt; takilos
Taktik; taktisch
Tal; Talfahrt; tal-
Talar [wärts]
Talent
Taler
Talg
Talisman
Tall [Mineral]
Lambour
Tand; tändeln
Tang; Seetang
Tapete; Tapezier(er)
Tat; Täter, tätig, tät-
lich; betätigen
tätowieren [wetter
Tau der; tauen; Tau-
Tau das; Schiffstau
taub; taubstumm
tauchen; Taucher
taufen; Täufling
taugen; Taugenichts
tauschen; du tausch(e)st

täuschen; du täusch(e)st;
Täuschung
tausend; zweitausend;
viele Tausende; ein
Tausendstel
Tausend [Teufel] der;
ei der Tausend!; poh-
Tautologie [tausend!]
Tage
Tednit; technisch
Tedum das
Teer
Teer; Teerschmelerei
Teich [Gewässer]
Teig; Brotteig
Teil; zum Teil; zuteil
werden; teilnehmen,
er nimmt teil; Teil-
nahme; teilhaben, er
hat teil; Teilhaber
teils; eines-, meines-,
anderen-, größtenteils
Telegraph, Telegramm,
Telephon, Teleskop
Temperatur
Tempo
Tendenz; tendenziös
Tender
Tenne
Denor
Teppich
Termin
Terpentin
Terrain
Terrasse
Terrine
Terzerol
Terzett
teuer; Teu(e)rung
teufen [einen Schacht]
Theater; theatralisch
Thema, Thematata u.
Themen
Theobald (Teobald);
Theoderich (Teoderich)
Theodor; Theologie
Theorie; theoretisch

Therese
 Therme
 Thermometer das
 These
 Thron
 Thunfisch
 Thüringen
 Thymian
 Ziegel
 Tier; tierisch
 Tiger
 Tinte
 Titailleur
 Titel; titulieren
 Toast; toasten
 Tod; Todesangst; Tod-
 feind, =sünde; todbrin-
 gend, =krank, =müde;
 Toilette [süßlich]
 tolerant; Toleranz
 Tolpatsch, Tölpel
 Tombak
 Ton, Töne; tönen, be-
 tonen; einüblich; hoch-
 tonig u. hochtönig
 Ton; tönern; Töpferton
 Topographie
 Tor der; Torheit, tö-
 richt; betören
 Tor das; Stadttor
 Torf; Torfstich
 Torte
 Tortur
 tosen
 tot; töten; totschlagen;
 Totschlag; der Tote;
 Totenbett, =gräber,
 =schein; totenbleich,
 =still; das Tote Meer
 total
 Tour; Tourist
 Trab; traben
 Trabant
 Tracht; trüchtig
 Tradition
 träge; Trägheit
 tragisch; Tragödie

Train; Trainsoldat
 traktieren
 Tran; tranicht, tranig
 transgieren
 Träne
 transitiv
 transpirieren
 transportieren; Trans-
 porteur
 Trapez
 Trause; träufeln
 Treber die
 treffen; trifft, traf
 treideln; Treidelsteig
 Trense
 Presse
 Tresse
 treten; trittst, tritt, trat
 treu; getreu
 Triangel
 Tribüne
 triefen; troff; triefäugig
 Trift die
 tristig
 Trigonometrie
 Trikot, Trikots
 Triumph
 trivial; Trivialität
 Troddel
 Tröbel; tröbeln
 Frog, Fröge
 Trommel; Trommler
 Trompete
 Tropfen die; tropisch
 Tropf
 tropfen; tröpfeln
 Trophäe
 Troß; Troßknecht
 Trottoir [Bürgersteig]
 Troß; Troß bieten;
 aus, zum Troß
 troß; troßdem
 Troubadour
 trüb; Trübsal, trüb-
 Trübel [selig]
 Truchseß
 Trüffel

Trug; trügen
 Truhe
 Trümmer
 Trumpf, Trümpe
 Trupp der; Truppe die
 Tschako
 tüchtig
 Tüde; tüdisch
 Tuff; Tuffstein
 tüfteln
 Tugend; tugendhaft
 Tüll der [Gewebe]
 Tülle die
 Tümpel
 Tumult
 tun, tust, tut; tu(n)lich
 Tünche; tünchen
 Tunnel
 tupfen; tüpfeln
 Tür
 Turm; Türmer
 turnen; Turmwart
 Turnier
 Tuschle; tuschen; du
 Tüte [tusch(e)st
 Tüttel, Tüttelchen
 Type; typisch; Typus
 Typhus; typhös
 Tyrann; tyrannisch

II.

überdruß; überdrüssig
 Überfluß; überflüssig
 überhandnehmen, es
 nimmt überhand
 überhaupt
 überschuß; überschüssig
 überschwenglich
 überzwerch [überquer]
 üblich
 übrigens; im übrigen
 Uhr, Uhren
 Uhu
 Ulan
 umzingeln
 Unbedeutendheit

Unbill, die Unbilden; unbillig unentgeltlich [ohne Entgelt] Unflat; unflätig ungebärdig ungefähr; von ungefähr Ungeheuer das ungeschaut [ohne Scheu] ungeschlacht ungestalt(et) ungestüm Ungetüm Ungeziefer unglimpflich Ungunst (vgl. Gunst) ungut; nichts für ungut Unisform Universalität Universum unklar; im unklaren sein unleugbar unparteiisch unpaß; unpäßlich Unrat unrätlich; unratsam Unrecht; mit, zu Unrecht; im Unrecht sein, ein Unrecht begehen; unrecht sein, haben, tun unredlich unfählich unfeilig unflät unfad(e)lig unterdeß, unterdessen untertan; der Untertan unterwegs unverbüßlich unverbientermaßen unverböhlen unversehens unversehrt unverzüglich unwert unwiderstehlich unwiederbringlich

unwirsch unwirlich unwissentlich unzählig Ur [Auerocks] Urahn; uralt urbar Urfehde Urkunde; Urlaub Urteil; urteilen Utensilien

B.

Bagabund vakant; Vakanz Vampir Vanille Variation Vasall Vase Vaterunser Vegetabilien; Vegetation Weichen Vene Ventil; Ventilation Verb, Verben u. Verbum, Verba verblüßen, verblüßt verbräunen verdauen verderben; Verderbnis verdientermaßen Verditt verdriesen; verdrossen; verdrießlich; Verdruss verduht versamen vergällen vergeuden Vergnügen; vergnügt Verhältnis Verhängnis verharschen; du verhar- verheeren [sch(e)st] verhehlen verhungern verjähren

verkümmern verleugnen verleumden verlieren; Verlußt Verlies vermählen vermieten vermitteln vermöge vermuten Vernunft; vernünftig verpönen verquiden Verrat; verraten, verrät, verriet; Verräter verrollt verrucht verrückt Vers, Verse Versand der versanden; versandet Verschleiß der verschmizt verschränken verschroben verschwenden verschren versuchen; versucht versiegen [vertrocknen] versöhnen Verständnis verteidigen verteilen vertikal vervollkommen verwahren [loft] verwahrlosen; verwahr- verwaisen; verwaist verwandt; Verwandt- bewegen [schast] verwehren verweisen; Verweis verwesen; verwestlich verwitwet verwogen verzeihen; verzeiglich

verzichten	Vorfahr, Vorfahren	wahr; wahrhaft, wahr-
Besper	Vorhut	lich; wahr sagen;
Besibül	vorig	Wahrspruch; be-
Beteran	Vorkommnis	währen
Better	vorlieb u. fürlieb	wahren; bewahren
bezieren	Vormittag; des Vor-	währen; während
Biadukt	mittags; Vormittags	wahrnehmen
vibrieren	u. vormittags	Währung
vidimieren [beglaubi-	vorn(e); vornweg, von	Wahrzeichen
Bieh; Biehhof [gen]	vorn(e), von vorn-	Waid der [Pflanze]
viel; in vielem, um vie-	Bornahme die [herein	Waise; Waisenhaus
les; viele; vielerlei;	Bornahme der	Wal; Walfisch, =ros,
vielleicht	vornehm; vornehmlich	=rat
vier; mit, zu viere; ;	Vorrat; vorrätig	Walhall, =küre, =statt
vierter; ein Viertel;	Vorsatz; vorsätzlich	Wall, Wälle
vierzehn, vierzig; vier-	Vorschuß	wallen; Wallfahrt
teilen; vierjährig	vorstehendes; im vor-	Walnuß
Bignette	stehenden	walten; Sachwalter
Bifar; Bikariat	Vorteil; vorteilhaft	Walter (Walthier)
Bitualien	Vortrab	Walze; wälzen
Billa	Vorwand, Vorwände	Wams
vindizieren	vortweg; vorwegnehmen	Wanft
viollett	Vorwitz u. Fürwitz	Wappen; wappnen
Violine; Violoncell(o)	vorzüglich	Ware, Waren [turm
Biper	Botivtafel	Warte; Wärter; Wart-
Birtuos	Botum	=wärtig; auswärtig,
Bisier	vulgär	gegenwärtig
Bisite	Bulkan	=wärts; ander-, heim-,
Bitriol		Warze [vorwärts usw.
Bize-, z. B. Bizetönig	W.	Wäsche
Bies [Fell]	Wabe	waschen; du wäsch(e)st
Bogel; Bogelbauer	Wache; wachen	Wasser; wässrig u.
Bogt; Bogtei; Bogt-	Wacholder	wäbrig
Bofabel [land	Wachs das; wächsern	waten; watscheln
Bofal	wachsen; du wächst,	Watt das [Untiefe]
Bofation	er wächst; Wachstum	Watte die
Bofativ	Wacht; Wachtmeister	wecheln; Wechsler
voll; eine Handvoll, ein	wach(e)lig	Wedel; wedeln
Mundvoll; vollauf;	Wade	Weg; gerades-, halb-,
Böllerei; völlig	Wage; wägen	unterwegs; allewege;
vollenden; vollends	Wagen der	zuwege sein, bringen;
vollkommen	wagen; Wag(e)hals;	durchweg, frischweg
Bolontär	Waggon [Wagnis	wegen; meint-, unfert-
vollgieren [aus	Wahl; wählen; wähle-	wegen; von Amts,
voraus; im, zum vor-	risch	Rechts, Staatswegen
Borderfuß, =grund,-rad	Wahn; wähen; Wahn-	Wegerich
vorderhand	sinn, wahn schaffen	Wegweiser

Weh das; Kopfweh
weh(e) sein, tun
wehen; Schneewehe
Wehmut
Wehr die; wehren, wehr-
los; Wehrmann;
Landwehr
Wehr das; Mühlen-
wehr
Weibel; Feldweibel
Weichbild
Weide [Baum u. Futter-
weidlich] [platz]
Weidmann; Weidwerk
Weihe die; weihen; ge-
weist
Weih(e) der [Vogel]
Weiherr
Weihnachten
Weihrauch
weiland
Weise [Art u. Melodie]
-weise; ausnahmsweise,
möglichstweise, stoß-
weise
weise; weislich, wohl-
weislich, Weisheit;
weismachen, weis-
sagen, Weisfager
weisen; be-, erweisen
weiß; weißlich; weisen
weit; bei weitem, des
weiteren, im weiteren,
ohne, bis auf weite-
res; meilenweit
weilkäuf(t)ig
Weizen
Welle; wellig
Weis der [Fisch]
welsch; Welschland
wenden; wandte, ge-
wandt
wenig; ein wenig, zum
wenigsten; wenige
werden; wirst, wird,
wurde, geworden
Werber der [Insel]

Werst(e) die [Schiffs-
bauplatz]
Werg [Flachs, Hanf]
Wergeld; Werwolf
Wert; Wertstatt, -stätte;
aus Wert, zu Werke
Wermut [geh(e)n
Wert; wert; wert-
schätzen
wes; weshalb, -wegen;
wessen
wesentlich; im wesent-
lichen
Westr
Wespe
West; Westfalen
wetterleuchten
Wettturnen u. Wett-
turnen (§ 14 Anm.)
Whist
Wichse
wichtig
Widder
wider [gegen];
widerfahren,
Widerhall,
widerlegen,
widerlich, widrig,
widerrechtlich,
widerrufen,
Widerfacher,
Widerschein,
widerspenstig,
Widerspruch, -rede,
widersteh(e)n,
widerwärtig,
widerwillig,
widergenfalls
widmen; Widmung
Wiedehopf
wieder [nochmals];
wiederbringen,
wiedergeben,
Wiedergeburt,
wiederholen,
wiederkäuen,
wiederkehren,

Wiederkunft,
wiedersehen,
Wiedertäufer,
Wiedervergeltung
wiehern
Widbrei
Wilhelm, Wilhelmine
wollen; um Gottes
willen; um berent-,
seinet-, unsertwillen
willens sein
willfahren; willfährig
willig
willkommen
Willkür; willkürlich
Wimpel
Wimper
wint(e)lig
winteln
Winger
winzig
Wipfel
wirken; wirklich
Wirrsal, Wirrwarr
Wirrlug
Wirt; Wirtschaft; Wirts-
Wismut [haus
Wispel
wissen; du weißt, wuß-
test; wissenschaft; Wif-
begier
Wittum
Witwe, Witwer; Wit-
frau, -mann
Woge
wohl; das Wohl; wohl
sein, tun; wohlgenut;
Wohlfahrt, Wohl-
tat; Wohlgeboren;
gleichwohl, sowohl
wohnen; Wohnung
wölben; Gewölbe
Wolle; wollig
wollen; du willst
Wollust; wollüstig
Wrad das; wrad wer-
Wuchß [den

Wacht	weise; zeitlebend, zeit	Zisterne
wählen; Gewühl	meines Lebens; Zeit-	Zitadelle
Wulst	läuf(t)e	Zitat; zitieren
Wunder; wunderneh-	Zelle	Zither
men, es nimmt mich	Zett	Zitrone
wunder	Zetter	zittern
Würde; würdig	Zement	Zivil
Würfel	Zenit	Zober u. Zuber
würgen	Zensur	Zose
Wurz; Würze; Wurzel	Zentigramm, -meter	zögern
wüst; Wüste, Wüstenei;	Zentner	Zögling
Wüstling	Zentrum	Zöllbat
Wut; wüten, Wüterich	Zephyr	Zoll; Zöllner
	Zepher (Scepter)	Zone
Z , vgl. auch C .	Zeremonie	Zoologie
zagen; zaghaft	Zerdelanwurf	Zorn; zürnen
zäh(e); Zähheit, Zähig-	zestern; Zetergeschrei	Zuade
Zahl; zählen [Zeit]	Zettel	Zubehör
zahn; zähmen	Zeug; Zeughaus	Zuber u. Zober
Zahn, Zähne; Zahnweh	Zeuge; Zeugnis	Zucht; züchtigen
Zähre	Zichorie	zuden; züden
Zur	Zichard der	Zug, Züge
Zarge	Zider	Zügel; zügeln
zart; zärtlich	Zieche die [Überzug]	zuhause
Zäsur	Ziege; Zicklein	Zunahme die
zandern	Ziegel	Zuname der
Baum; zäumen; Baum-	ziehen	zünden; Zunder
zeug	ziemen; ziemlich	Zunft; zünftig
Baum; einzäumen;	Ziemer; Rehziemer	Zunge; züngeln
Baumkönig	Zier; zieren; zierlich;	zurichtweisen; ich weise
zaufen	Zierat, Zierate(n);	zusehend's [Zurecht]
Zeder	Zierde	zutu(n)lich
Zehre, Zehen	Ziffer	Zuversicht
zehn; zehnter, zehntens;	Zigarre; Zigarette	zuwörderst
ein Zehntel; den	Zigeuner	Zuvorkommenheit
Zehnten geben	Zim(m)et	zuwider
zehren; Zehrpennig	zimperlich	zwanzig
Zeichen; zeichnen; Zei-	Zint	Zwehle u. Quehle
chenheft, -lehrer, -stun-	Zinn	[Handtuch]
zeigen; Zeiger [de]	Zinnober	zweifelsohne
ziehen; zieh, gezogen	Zins, Zinsen	zwerch [quer]; Zwerch-
Zeisig	Zipfel, zipf(e)lig	fell, Zwerchfad
Zeit; zur Zeit, eine	Zirkel	Zwerg; Zwergbaum,
Zeittang; bei-, vor-,	Zirkular; zirkulieren	-volk
zuzeiten; derzeit, je-	Zirkumflex	Zweisch(g)e
derzeit, seinerzeit; zeit-	Zirkus	Zwiebad
	ziselieren	Zwiebel

zwiefach; zwiefältig
Zwielicht
Zwil(l)sch
Zwilling
zwingen; Zwinger

zwinke(r)n
Zwirn
Zwist; zwistig
zwitchern
Zwitter

zwölf; zwölfster, zwölf=
tens; ein Zwölftel
Zyklus
Zylinder
Zypresse